

SZ CONSULTING
FINANCIAL SERVICES

Joe Zurbriggen
Matthias Fux
Niklaus Heinzmann

Anlageberatung
und Vermögensverwaltung

Bahnhofstrasse 4, 3900 Brig
T 027 922 11 51, www.szconsulting.com

RZ

Rhone Zeitung

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen



sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 20 – Freitag, 27. Mai 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.



Schwagerduell und SVP

Zermatt Im Matterhorn Dorf stehen heisse Gemeinderatswahlen an: Was macht die SVP? Obwohl es heisst, sie trete mit einer eigenen Liste an, dementiert dies die Ortspartei. Zudem steht ein Schwagerduell an. Werden beide gewählt, muss einer auf das Amt als Gemeinderat verzichten. **Seite 5**

REGION

Wohnungsverkäufe

Immer mehr Besitzer von Zweitwohnungen wollen ihre Immobilie loswerden. Das hat verschiedene Gründe. **Seite 3**

LÖTSCHENTAL

Gemeindepräsidenten

Wer stellt sich bei den Gemeinderatswahlen zur Wiederwahl und wer wird sein Amt zur Verfügung stellen? **Seite 4**

BINN

Schulhausumbau

Die Urversammlung in Binn entscheidet am 30. Mai, ob das Schulhaus umgebaut und saniert wird. **Seite 7**

FRONTAL



Egon Furrer

Stalden steht vor wegweisenden Projekten. Gemeindepräsident Egon Furrer nimmt Stellung. **Seiten 12/13**

SPORT

Turnfest in Gampel

Der STV Gampel organisiert das Oberwalliser Turnfest. Ein Höhepunkt für viele Athleten und eine Herausforderung für den Gastgeber. **Seite 15**

SommerAngebot

Ihr Fachgeschäft für moderne Augenoptik!

20% Rabatt auf alle Tageslinsen

Wir beraten Sie gerne!



Brille + Linse

Brille + Linse Gotzen GmbH, 3900 Brig-Glis, Tel. 027 924 91 85

www.brille-linse.ch

Tag der offenen Tore:
Morgen Samstag, 28. Mai
11 – 18 Uhr

Musik • Speis • Trank

EINTRITT FREI

Gardemuseum

Museum
Simplon-
Festung

LA CAVERNA
MUSEUM ZENTRUM HOERWALLIS



Baugesuche
Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Lauber Hausbau, Spitalweg 9, 3902 Brig-Glis
Grundstückeigentümer: Bryan Salzgeber und Nicole Marty, Pletschenstrasse 82, 3952 Susten

Planverfasser: adt_gmbh Architektur und Design, 3942 Raron

Bauvorhaben: Abänderungsgesuch zum Baugesuch Nr. 15003 – Abänderung Haus Brückenmattenstrasse 9
Bauparzellen: Parzelle Nr.32, Plan Nr. 1

Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Brückenmatte»
Nutzungszone: Wohnzone W4
Koordinaten: 615 459/128 743

Gesuchsteller: Reinhold und Hanna Schnyder, Sonnenstrasse 21,

3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Reinhold Schnyder, Sonnenstrasse 21, 3953 Leuk-Stadt

Planverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt

Bauvorhaben: Sanierung 2-Familien-Haus

Bauparzellen: Parzelle Nr. 1690, Plan Nr. 31

Ortsbezeichnung in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Tschablen»

Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 615 210/129 525

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz

Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen



KENZELMANN
IMMOBILIEN
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT
An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

SAISONABSCHLUSS 4. JUNI 2016

WELTKULTURTAG BEGEGNEN
ab 16.00 Uhr
Musik, Bierdegustation,
Theater-Performance,
Fotos, Kurzfilme...
21.00 Uhr
Konzert Dez Mona
Rock, Jazz,
Gospel, Spirituals

www.zeughauskultur.ch

aletsch
ELEKTRO AG

Wir suchen
Per sofort oder nach Vereinbarung

1 Elektroinstallateur

Bewerbungsunterlagen bitte per Post oder E-Mail an:
Aletsch Elektro AG, z.H. Norbert Rittiner,
Furkastrasse 36 a, 3904 Naters, info@aletsch-elektro.ch

Die Qualitäts-Zahnimplantologie in Domodossola

ZERTIFIZIERTE UND GARANTIERTE ZAHNIMPLANTATE

www.clinichedentalquality.ch

Implantat und Titanschaft + Keramikkrone € 1.180

Festsitzende Vollprothesen im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten in 24h € 5.900/Hotelzimmer gratis



UNVERBINDLICH



IN DER KLINIK



Nur 200 m vom
Bahnhof und von der
Busendhaltestelle entfernt

Telefon:
+39 0324 242292



CLINICHE DENTAL QUALITY®
ZAHNARZT DOMODOSSOLA

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle 144
Medizinischer Rat 0900 144 033

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
0900 144 033

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller 027 957 11 55

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bieler/Dr. Cristiano 027 967 44 77

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Dr. Imhof 027 971 29 94

Zermatt
Internationale 027 966 27 27

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis (am Rottu), Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44w

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters 027 922 45 45
Visp 027 946 25 25

Philibert Zurbruggen AG
Gamsen 027 923 99 88
Naters 027 923 50 30

Bruno Horvath
Zermatt 027 967 51 61

Bernhard Weissen
Raron 027 934 15 15
Susten 027 473 44 44

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31
Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)



Und tschüss: Gäste kehren dem Wallis den Rücken

Region Immer mehr Zweitwohnungsbesitzer wollen im Oberwallis ihre Immobilie loswerden. Betroffen sind vor allem das Saastal und Leukerbad.

Zahlreiche Oberwalliser Gemeinden haben in der Vergangenheit die Kurtaxenreglemente angepasst oder sind daran, dies zu tun. So auch im Saastal. Dort ist seit dem 1. Mai ein neues Reglement in Kraft. Als ein Eckpunkt desselben gilt die «Jahrespauschale für nicht oder nicht gewerblich vermietete Ferienwohnungen» – sprich für die Zweitwohnungsbesitzer. Demnach bezahlen diese je nach Wohnungsgrösse eine Jahrespauschale. Die RZ berichtete darüber. Daraufhin meldeten sich mehrere Zweitwohnungsbesitzer bei der RZ. So sagt einer, der anonym bleiben möchte: «Ich weiss von vielen Zweitwohnungsbesitzern im Saastal, welche ihre Wohnung jetzt verkaufen oder aber zumindest mit dem Gedanken eines Verkaufs spielen. Wir wollen nicht immer mehr bezahlen.»

Fülle von Angeboten

Wirft man nun einen Blick auf die gängigsten Online-Verkaufsplattformen wie beispielsweise «comparis.ch», fällt auf, dass dort bei Redaktionsschluss in Saas-Grund 52, in Saas-Fee 142 und in Zermatt 90 Wohnungen zum Verkauf angeboten werden. In Leukerbad



(Foto: Symbolbild/RZ-Archiv)

Geschlossene Fensterläden: Immer mehr Zweitwohnungsbesitzer wollen verkaufen.

sind es gar 367. Bei längerer Betrachtung kann festgestellt werden, dass es sich hierbei vielfach um Objekte älteren Jahrgangs handelt. Dies bestätigt Robert Weinert vom Immobilienberatungsunternehmen Wüest & Partner: «In den letzten sechs Jahren ist das Angebot an zum Verkauf stehenden Wohnungen kontinuierlich gestiegen. Zum einen aufgrund der Bautätigkeit und zum anderen, weil Besitzer von älteren Wohnungen nun vermehrt verkaufen wollen.» Wirft man nun einen Blick auf die Wüest-&Partner-Statistik und hierbei auf die einzel-

nen Regionen, ist das Angebot an zum Verkauf stehenden Wohnungen im Raum Visp/Saastal und in der Region Leuk/Leukerbad im Verhältnis zum gesamten Eigentumswohnungsbestand seit 2010 kontinuierlich gestiegen. Im Goms fällt der Anstieg moderater aus. In allen drei Regionen liegt die Zunahme aber eindeutig über dem gesamtschweizerischen Schnitt.

Vielfältige Gründe

Der Präsident der Allianz Zweitwohnungen Schweiz, Heinrich Summermatter, kann den Anstieg von verkauf-

willigen Eigentümern nachvollziehen. Die Gründe seien vielfältig. So habe die Debatte rund um die Zweitwohnungsinitiative viele Besitzer verunsichert. Dann finde bei zahlreichen Objekten der Generationenwechsel statt. Gleichzeitig sei das Besitzen einer Zweitwohnung gerade bei der jüngeren Generation ein Auslaufmodell, da deren Reiseverhalten anders sei als das der Eltern. Dann bestehe oftmals ein hoher Investitionsbedarf, was wiederum hohe Kosten mit sich bringe. «Hinzu kommen nun auch noch zusätzliche oder erhöhte Abgaben und Steuern. Das ist bei vielen beim Entscheid, ob verkaufen oder nicht, das meist entscheidende Zünglein an der Waage», so Summermatter.

«Gute und offene Kommunikation»

Für den Geschäftsführer von Bellwald Tourismus, David Wyssen, ist bei der Diskussion für eine allfällige Anpassung von Gebühren oder Kurtaxen eine umfassende Kommunikation unumgänglich. «Schliesslich geht es um die Attraktivität und die Wertschöpfung einer ganzen Destination.» Gerade Zweitwohnungsbesitzer müssten grosses Interesse an einer gut funktionierenden Infrastruktur haben, damit ihre Liegenschaft nicht an Wert verliere. «Das kostet aber, und jeder muss seinen Beitrag leisten.» Das aber wiederum bedeute gute und offene Kommunikation. «Sonst werden diese unnötig verärgert.» **ap**

DER RZ-STANDPUNKT: Frank O. Salzgeber Redaktor



EIN PRAGMATISCHES JA ZUR PID

Was halten Sie von künstlicher Befruchtung? Der Autor hält sie für unnötig und überflüssig. Doch jenseits persönlicher Befindlichkeiten, Fakt ist: Jedes sechste Paar leidet unter Unfruchtbarkeit, und es werden immer mehr. Während die einen dies akzeptieren, bricht für andere eine Welt zusammen. Mit allen

Mitteln versuchen sie, sich ihren Kinderwunsch irgendwie, irgendwo doch noch zu erfüllen. In der Schweiz nehmen jedes Jahr rund 6000 Paare die medizinisch unterstützte Fortpflanzung in Anspruch.

Um diesen eine optimale medizinische Behandlung zu gewährleisten, muss das medizinisch überholte Schweizer Fortpflanzungsmedizinergesetz, eines der restriktivsten in Europa, angepasst werden. Am 14. Juni 2015 sagten Volk und Stände schon mit 62 Prozent klar Ja zu einer Verfassungsänderung, welche die medizinische Voraussetzung für die Untersuchung von Embryonen im Reagenzglas und damit zur Präimplantationsdiagnostik (PID) schuf. Am 5. Juni geht es jetzt

um die Änderung des Fortpflanzungsmedizinergesetzes, mit der das geltende PID-Verbot aufgehoben werden soll. Der PID werden aber weiterhin enge Grenzen gesetzt. Künftig soll die PID für Paare, die Träger schwerer Erbkrankheiten sind oder auf natürlichem Weg keine Kinder bekommen können, erlaubt werden.

Klar, damit wird ein ethisches Mienenfeld betreten. Verständlich, wenn jemandem unwohl beim Gedanken ist, dass Embryonen im Labor erzeugt und untersucht werden. Doch wie schon eingangs erwähnt: Jenseits von persönlichen Befindlichkeiten oder eigenen moralischen Werturteilen gilt es, pragmatische Regelungen festzulegen. Denn wer ein

generelles PID-Verbot fordert, gefährdet die Behandlungsqualität bei künstlicher Befruchtung. Deshalb haben sich Bundesrat und Parlament wie auch die überwiegende Zahl der Ärzte und die Nationale Ethikkommission klar für die PID ausgesprochen. Sie sind überzeugt, dass damit Mehrlingsschwangerschaften, Fehlgeburten und Schwangerschaftsabbrüche reduziert werden können. Die PID ist ein erprobtes medizinisches Verfahren, welches einige Länder schon seit mehr als 20 Jahren anwenden und welches sich durchgesetzt hat. In Europa ist sie mittlerweile ausser in Litauen und im Vatikan nur noch in der Schweiz gänzlich verboten. Es wird Zeit, dass sich dies ändert.

Rücktrittswelle im Lötschental?

Lötschental Bei den Gemeinderatswahlen im Oktober könnte es im Lötschental zu einem politischen Sesselrücken kommen. Treten gleich alle vier Gemeindevorsteher zurück?

Noch geben sich drei der vier amtierenden Präsidenten bezüglich ihrer Zukunft zugeknöpft. Aber die Vorzeichen deuten darauf hin, dass es bei den anstehenden Gemeinderatswahlen zu einem grossen Wechsel an der Spitze der Gemeinden kommt.

Rieder oder Roth

«Wir werden die Bevölkerung an der Urversammlung am 16. Juni über die Nominierungen informieren», erklärt der amtierende Wiler Gemeindepräsident Hans-Jakob Rieder auf Anfrage. Seit 16 Jahren hat Rieder Einsitz im Gemeinderat, davon acht Jahre als Gemeindepräsident. «Im Wiler Gemeinderat ist es üblich, acht Jahre lang ein Amt auszuüben. Ich möchte aber weder ausschliessen noch bestätigen, für eine weitere Periode zu kandidieren», sagt Rieder. Die RZ weiss: Stellt sich Vizepräsident Pascal Roth nicht für das Präsidentenamt zur Verfügung, wird Rieder wohl nochmals für eine Amtsperiode antreten. Ansonsten wird er seine kommunale politische Amtszeit beenden.



(Foto: Lötschental Marketing AG)

In allen vier Lötschentaler Gemeinden droht ein Präsidentenwechsel.

Umschwung in Blatten

Auch sein Blattner Amtskollege Lukas Kalbermatten steht vor dem Abgang. Bestätigen will er das allerdings (noch) nicht. «Der Blattner Gemeinderat steht vor einem Umschwung», sagt Kalbermatten. Im Klartext: Vier der fünf amtierenden Räte sitzen seit acht Jahren im Gemeinderat. Will heissen: Bei den kommenden Wahlen dürfte es einige vakante Plätze geben. Lukas Kalbermatten hat seit acht Jahren das Präsidentenamt inne. Dass er

für eine weitere Periode kandidiert, ist eher unwahrscheinlich. Auch wenn er es nicht ganz ausschliessen will. «Der Reiz an der Aufgabe ist schon da», versichert Kalbermatten. Ausschliessen will er hingegen eine Kandidatur als Grossrat oder Suppleant.

Rieder geht – Jeitziner zögert

Bernhard Rieder seinerseits wird nach zwölf Jahren im Gemeinderat, davon acht Jahre als Präsident, sein Amt im Herbst zur Verfügung stellen. «Ich will

mich künftig anderen Projekten widmen», begründet Rieder seine Entscheidung. Die Gemeinde sei auf gutem Weg und durch die neuerliche Kandidatur von drei Ratsmitgliedern sei auch eine gewisse Konstanz gewährleistet. «Das erleichtert meine Entscheidung», so Rieder. Demgegenüber hält sich die einzige Gemeindepräsidentin im Lötschental, Nadja Jeitziner aus Ferden, noch bedeckt. Man wolle zuerst die Bevölkerung an der Urversammlung über das Vorhaben der Ratsmitglieder informieren, begründet Jeitziner ihre Zurückhaltung. Nur so viel: «Die Arbeit im Gemeinderat verlangt einem zwar einiges ab, ist aber eine grosse Bereicherung und macht viel Freude.» Ob sich Jeitziner dennoch für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellt, darf zumindest bezweifelt werden.

Weniger Gemeinderäte

Am Wochenende vom 4./5. Juni stimmen die Wilerinnen und Wiler über eine Reduzierung von heute sieben auf fünf Gemeinderatsmitglieder ab. «Aufgrund der personellen Situation auf der Gemeindekanzlei und der Regionalisierung in vielen Bereichen macht eine Reduzierung der Anzahl Gemeinderäte Sinn», betont Gemeindepräsident Hans-Jakob Rieder. «Dadurch könnte künftig auch ein zusätzlicher finanzieller Anreiz für das Präsidentenamt geschaffen werden», ergänzt Rieder.

Walter Bellwald

Patrick Rohr zeigt Bilder aus Tschernobyl

Brig Dreissig Jahre nach der Explosion im Reaktor vier des Atomkraftwerks Tschernobyl hat sich Fotograf Patrick Rohr aufgemacht, die Stätte der Katastrophe zu besuchen. «Ich will mit meinen Bildern zeigen, was diese grösste Atomkatastrophe der Welt angerichtet hat und wie Menschen trotz aller Warnungen noch immer in der Umgebung wohnen», sagt Patrick Rohr. Rohrs Bilder sind ab morgen Freitag in einer Ausstellung in Brig zu sehen, und zwar im Atelier des Architekten Roger Guntern. «Als Architekt kreierte

Roger Räume. Meine Bilder zeigen einerseits, wie Menschen aus ihren Räumen vertrieben wurden und andererseits trotz allem zurückwollten. Ein Architekturbüro ist daher der perfekte Ort für meine Bilder», so der Fotograf. Trotz eines Verbots der Behörden leben heutzutage wieder Menschen in der Sperrzone um das Atomkraftwerk Tschernobyl herum. Viele von ihnen sind Menschen, die nach der Katastrophe evakuiert wurden, sich nach und nach aber wieder in ihrer angestammten Heimat niederliessen. **mm**



(Foto: Patrick Rohr)

Eines der Bilder, die Patrick Rohr bei seiner Reise nach Tschernobyl geschossen hat.

Schwagerduell um Gemeinderatssitz?

Zermatt Bei den kommenden Gemeinderatswahlen könnte ein Verwandtschaftsverhältnis Einfluss auf die neue Zusammensetzung des Rates im Matterhorndorf haben.

Noch ist vieles offen in Zermatt. Einige Kandidaturen für die Gemeinderatswahlen im Oktober sind bestätigt, andere dagegen noch nicht. Klar ist, dass CVP-Frau Romy Biner-Hauser, sie erhielt bei der letzten Wahl die meisten Stimmen, wieder zur Wahl antritt. Zudem bestätigte sie gegenüber dem «Walliser Boten», dass sie sich durchaus vorstellen könnte, nicht nur Gemeinderätin, sondern auch Präsidentin zu werden. Auch Iris Kündig Stössel vom Bündnis für Zermatt will nochmals antreten.



Marcel Bellwald (l.) und Hermann Schaller könnten aufgrund ihrer Verschwägerung gegebenenfalls nicht gleichzeitig Gemeinderäte von Zermatt sein.



Alleingang der SVP unklar

So weit einige der Fakten. Denen gegenüber stehen allerdings viele Fragezeichen. So berichtete der «Walliser Bote», dass die SVP in Zermatt mit einer eigenen Liste antreten und sich vom Bündnis für Zermatt abspalten werde. «Stimmt nicht», sagt der Präsident der Zermatter SVP-Ortspartei, Manfred Julien, und widerspricht damit der Darstellung des SVP-Bezirkspräsidenten Paul Biffiger. «Wir haben noch keine Entscheidung getroffen. Wir sind derzeit noch auf der Suche nach Kandidaten und werden erst anschliessend

entscheiden, ob wir eine eigene Liste hinterlegen oder wieder die Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Zermatt suchen.»

Und Hermann Schaller?

Unklar ist derweil auch, mit welchen Ambitionen und welcher Strategie Hermann Schaller in die Gemeinderatswahlen geht. Schaller sitzt derzeit als Unabhängiger für das Bündnis für Zermatt im Rat. «Das Einzige, was ich sicher sagen kann, ist, dass ich auf alle Fälle wieder zur Wahl antrete», erklärt

Hermann Schaller. Gerüchte, wonach Schaller mit dem Gedanken spielt, auf einer allfälligen Liste der SVP als deren Kandidat anzutreten, kann der amtierende Gemeinderat weder bestätigen noch dementieren. «Es haben verschiedene Gespräche stattgefunden, entschieden ist aber noch gar nichts.» Und Hermann Schaller hält weiter fest, dass es keinesfalls sicher sei, dass er nicht für das Amt des Gemeindepräsidenten kandidieren werde. «Es wurde geschrieben, ich hätte keine Ambitionen», sagt er. «Klar, erst ein-

mal muss ich die Wiederwahl in den Rat schaffen. Ob ich im gegebenen Fall dann als Gemeindepräsident kandidieren werde, hab ich aber noch nicht entschieden.» Nach einer klaren Absage tönt dies in der Tat nicht.

Verwandtschaft als Hindernis?

Für Schaller dürfte noch eine andere, derzeit offene Frage von grösserer Bedeutung sein. Nämlich die, ob sein Schwager Marcel Bellwald wie vor vier Jahren wieder für die CVP ins Rennen steigt. «Es ist noch zu früh, um etwas über eine allfällige Kandidatur meinerseits zu sagen», erklärt der CVPO-Grossratssuppleant auf Anfrage. «Die CVP wird aber schon bald bekannt geben, mit welchen Kandidaten sie in die Wahlen geht.» Sollte sich Marcel Bellwald für eine Kandidatur entscheiden und gewählt werden und auch Hermann Schaller die Wiederwahl schaffen, wird trotzdem nur einer der beiden Einsitz im Rat nehmen können. Die gesetzlichen Bestimmungen untersagen es nämlich, dass Schwäger bis zum zweiten Grad gleichzeitig Mitglieder desselben Gemeinderats sein können. Das Verwandtschaftsverhältnis von Schaller und Bellwald erfüllt die Kriterien für eine solche Unvereinbarkeit. Sollten beide in den Rat gewählt werden, regelt das Gesetz über die Unvereinbarkeit, dass diejenige Person Gemeinderat wird, die mehr Stimmen erreicht hat.

Martin Meul

Der Apfel wächst nicht weit vom Dorf!

Obstbäuerin Vreni Hedinger ist eine von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Ihr Obst ist im Volg Wilchingen (SH) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg. Im Dorf Daheim. In Wilchingen zuhause.

Die Adresse für Geniesser

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Raucherzubehör
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky

An- und Verkauf

Gold- und **Silbermünzen**
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

Münzenstube
Thun

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer +
Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

**Wohnungsräumungen
& Entsorgungen**

077 49 63 999

BROCANTE

Belpplatzstrasse 21, 3904 Naters

Autoverwertung

*** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

TICKETS GEWINNEN
WWW.SAAS-GRUND-2016.CH

MOUNTAIN TATTOO

75
**Oberwalliser
Tambouren- & Pfeiferfest**
17. - 19. Juni 2016

SAAS-GRUND

**HIER KRIEGEN SIE
WAS ZU HÖREN**

WWW.SAAS-GRUND-2016.CH

HAUPTSPONSOREN

Lauber IVISA VALMEDIA DRUCKEN FÜR DIE UMWELT helvetia BKW

RAIFFEISEN Mischabel-Matterhorn winsun @online & photoattack volken group

Zu verkaufen am **Brigerberg**

Grosses Einfamilienhaus

1231 m², 304 m² (14 m² Terasse)
Naturnahe Lage, 4 min. von der Bushaltestelle (zu Fuss),
10 min. vom Bahnhof Brig (mit dem Auto)

Interessenten melden sich unter
RZ Oberwallis, Chiffre Nr. A162001, Pomonastrasse 12, 3930 Visp

50 Jahre aus mit **Fust** Und es funktioniert.

JETZT ZAHLEN MIT PUNKTEN
Gültig bis 19.6.16

Tauschen Sie jetzt Ihre Superpunkte in Fust-Einkaufsgutscheine ein!

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur **499.-** statt 649.- **-23%**

nur **699.-** statt 799.- **-100.-**

nur **799.-** statt 1899.- **-58%**

Electrolux **Kühl-/Gefrierkombination** EJF 1801 FW
• 173 Liter Nutzinhalt
• H/B/T: 121 x 50 x 61 cm
Art. Nr. 153163

NOVAMATIC **Gefrierschrank** TFN 22160-IB NoFrost
• 220 Liter Nutzinhalt
• H/B/T: 176 x 60 x 65 cm
Art. Nr. 108535

DAEG **Waschmaschine** Lavamat Bella 4450
• Diverse Spezialprogramme
Art. Nr. 111610

RZ-Babys




Besuchen Sie unsere Babygalerie auf:

RZ Rhonezeitung

www.1815.ch

FIGHT NIGHT

28. Mai 2016 4 Professional Fights
17.30 Uhr 5 Swiss Amateur Champions
Litternahalle Visp

rrro Partnertickets:
CHF 70.00 für 2 Personen

PARTY

28. Mai 2016
22.00 - 02.00 Uhr
Litternahalle, Visp

DJ Tagger anschl. Shuttlebus
in den Schlagertempel
CHF 10.00
Tickets nur an der
Abendkasse

BOXING KINGS since 1985

PERFORMYOU MEMBER rro.)))

Bern Brig

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

INFORMATIONSVANSTALTUNG
Mittwoch, 1. Juni 2016

Beginn: 19:30 Uhr im Noss Schulzentrum
Es ist keine Anmeldung erforderlich

9. und 10. Schuljahr (Brückenangebot)

Handels- und Hotelhandelsschule
Bürofachdiplom VSH nach 1 Jahr
Kauffrau/Kaufmann EFZ nach 3 Jahren

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch

Schulzentrum

Schulprojekt vor Urversammlung

Binn Am 30. Mai entscheidet die Urversammlung in Binn über die Zukunft des Schulhauses. Der Gemeinderat spricht sich geschlossen für den Umbau aus.

Schon seit Längerem will die Gemeinde Binn das aus dem 16. Jahrhundert stammende Schulhaus sanieren und umbauen. In einem ersten Schritt hat die Munizipalgemeinde den unteren Teil des Gebäudes von der Burgergemeinde übernommen. «Aus finanziellen Gründen konnten wir den Umbau bis jetzt nicht wie gewünscht realisieren», sagt Gemeindepräsident Beat Tenisch. Neben den Schulräumlichkeiten sollten im Gebäude auch der Infopoint Landschaftspark Binntal mit Postagentur, Büroräumlichkeiten und eine 3-Zimmer-Wohnung erstellt werden. Ge-



Das mehrstöckige Schulhaus in Binn (links neben der Brücke) muss saniert werden.

schätzte Projektkosten: 3,5 Millionen Franken. Trotz Unterstützung durch die Patenschaft für Berggebiete und Subventionen vom Kanton ist dies zu viel für eine kleine Gemeinde wie Binn. Deshalb haben die Verantwortlichen jetzt eine «schlankere» und finanzierbare Variante des Renovationsprojekts erarbeitet.

Auf die Aufstockung und den Ausbau des Dachstocks wird ebenso verzichtet werden wie auf die geplante Wohnung im zweiten Stock. Auch der Stallanbau wird nicht wie ursprünglich vorgesehen ins Projekt integriert. «Durch diese Massnahmen reduzieren sich die Kosten um 300 000 Franken», sagt Tenisch und

hofft, dass dank dieser Kostenersparnis die längst fällige Sanierung des Schulhauses jetzt in Angriff genommen werden kann. Zuerst braucht es allerdings noch die Zustimmung der Urversammlung. Diese entscheidet am 30. Mai über die Ausführung und Kreditaufnahme des redimensionierten Projekts. Bei einem «Ja» an der Urversammlung könnte laut Tenisch im Herbst 2016 mit den Räumungsarbeiten begonnen werden, sodass im Frühjahr 2017 die eigentlichen Sanierungsarbeiten starten. Insgesamt rechnet Tenisch, dass die Umbau- und Sanierungsarbeiten einhalb Jahre dauern werden. Die Schüler müssten umziehen und würden ab dem Schuljahr 2016/2017 provisorisch in den Räumlichkeiten der ehemaligen Post in Binn unterrichtet. Läuft alles planmässig, können die renovierten Schulräumlichkeiten 2018 bezogen werden.

Frank O. Salzgeber



Jetzt kostenlos Kontaktlinsen aller grossen Marken Probe tragen!

Eine exclusive Brille muss nicht teuer sein. Brille: Fielmann.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille

mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF 47.50

Sonnenbrille in Ihrer Stärke

Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, 3 Jahre Garantie.

CHF 57.50

www.fielmann.com

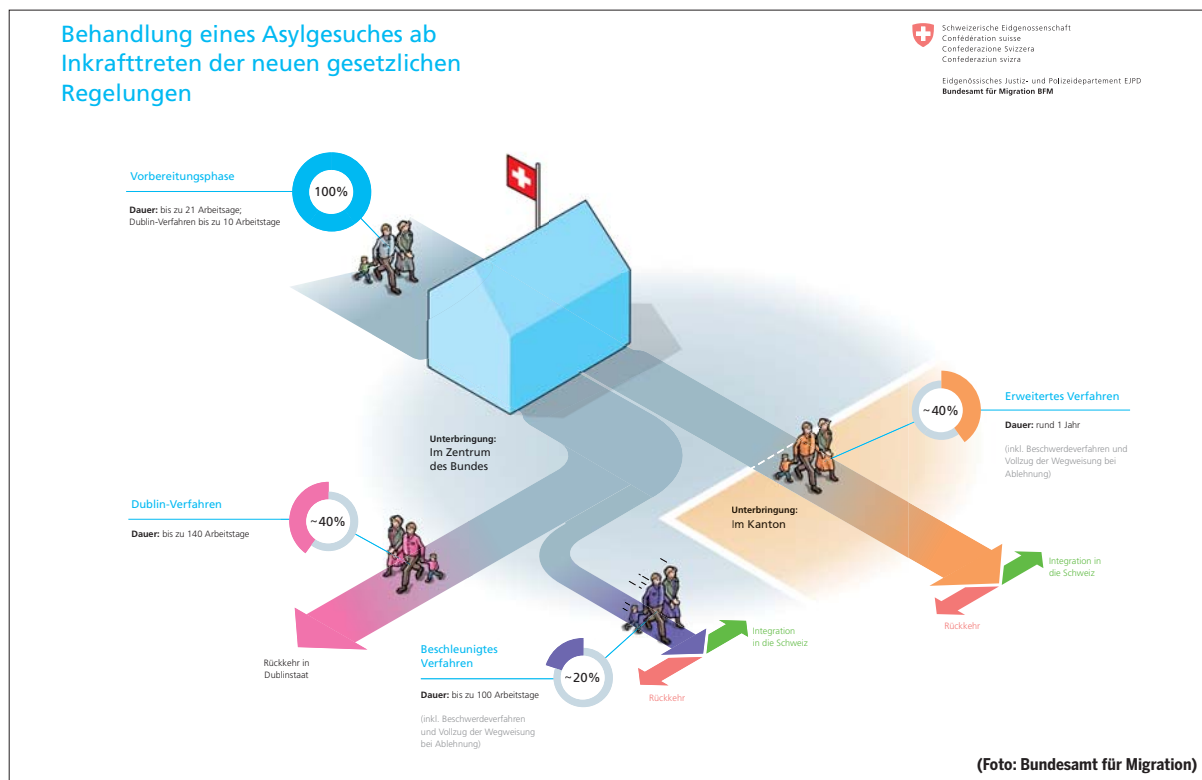
fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 600x in Europa. 37x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027/9224600. Mehr unter **www.fielmann.com**

Kontroverse Asylgesetzreform

Oberwallis Das revidierte Asylgesetz soll die Verfahren beschleunigen und die Kosten senken. Die Gegner kritisieren die Gratis-Rechtsberatung sowie die Enteignungsmöglichkeit.

Lange Asylverfahren sind aufwendig, verursachen hohe Kosten (Unterbringung, Sozialhilfe) und verzögern die Integration. Für 2016 rechnet der Bund mit Ausgaben von 2,6 Milliarden Franken. Deshalb wollen Bundesrat und Parlament durch beschleunigte Prüfung der Asylgesuche die Situation entspannen und gleichzeitig so jährlich 110 Millionen Franken einsparen. Rund 60 Prozent der Verfahren sollen in maximal 140 Tagen abgeschlossen werden. Die neuen Verfahren wurden im Testbetrieb in Zürich seit Januar 2014 erfolgreich erprobt. Um trotz dieser Beschleunigung weiterhin faire Verfahren garantieren zu können, sollen Asylsuchende eine kostenlose Rechtsberatung erhalten. Der Bund soll in Zukunft einen Grossteil der Asylsuchenden in eigenen Zentren unterbringen, was die Kantone entsprechend entlastet. Aktuell existieren aber nur etwa 1400 Unterbringungsplätze beim Bund. Diese müssten auf etwa 5000



Mit dem revidierten Gesetz sollen 60 Prozent aller Asylgesuche innerhalb von maximal 140 Tagen bearbeitet und entschieden werden. Dublin-Verfahren: Hat ein Asylbewerber bereits in einem anderen Staat ein Gesuch gestellt, wird er in diesen Staat zurückgeschafft.

Plätze aufgestockt werden. Allerdings basieren diese Berechnungen auf jährlich 24 000 Asylgesuchen. Im letzten Jahr gingen aber etwa 39 500 Asylgesuche ein. Für den Bau neuer Asylzentren des Bundes soll ein schnelles Plangenehmigungsverfahren eingeführt werden. Damit können die Unterkünfte

für Asylsuchende ohne lange Verfahren realisiert werden. Hier setzen unter anderem die Kritiker der Asylgesetzrevision ein. Sie sprechen von einem «Enteignungsparagrafen». Für den Bau von neuen Asylzentren kann der Bund Land und Gebäude von Gemeinden und Privatpersonen enteignen. Zusätz-

lich befürchten die Gegner, dass Gratis-Anwälte zu einer Flut von Prozessen führen werden. Das revidierte Asylgesetz wurde vom Nationalrat mit 138 zu 55 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen. Der Ständerat hat der Vorlage mit 35 zu 5 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt. **fos**

PRO: Beat Rieder, Ständerat CVP

JA ZU SCHNELLEREN VERFAHREN UND TIEFEREN KOSTEN

Mit der Asylgesetzrevision werden die Asylverfahren beschleunigt. Je kürzer die Verfahren sind, desto tiefer sind die Kosten. Wer am 5. Juni 2016 Ja zur Asylgesetzrevision sagt, sorgt dafür, dass die Kosten im Asylbereich gesenkt werden können. Aber was bedeutet dies konkret? Es bedeutet insbesondere, dass Flüchtlinge, welche keine anerkannten Asylgründe vorbringen können, neu innert kürzester Zeit einen definitiven Entscheid erhalten und die Schweiz verlassen müssen. Nicht tangiert wird dadurch die humanitäre Tradition unseres Landes. Im Gegenteil, auch die Verfahren von Flüchtlingen mit anerkannten Asylgründen werden beschleunigt.

Um diese schnellen Verfahren zu ermöglichen, bedarf es jedoch einer konsequenten Rechtsvertretung, damit auch im beschleunigten Prozess faire Verfahren garantiert bleiben. Die Gewährung eines unentgeltlichen Rechtsbeistandes war bereits in den bisherigen Verfahren garantiert, nur waren die Verfahren länger und damit kostspieliger. Der Bund geht aktuell davon aus, dass mit der vorliegenden Asylgesetzrevision jährlich Nettoeinsparungen von 110 Millionen Franken gemacht und somit die Kosten um fast 13 Prozent gesenkt werden können. Die Asylgesetzrevision macht das Asylverfahren effizienter, was in Anbetracht der zu erwartenden Asylströme zwingend notwendig ist!

CONTRA: Franz Ruppen, Nationalrat SVP

NEIN ZU GRATISANWÄLTEN UND ENTEIGNUNGEN



Während alle umliegenden Länder ihre Asylgesetze verschärfen, macht das neue Asylgesetz unser Land für Migranten noch attraktiver. Mit der Revision könnten noch mehr Asylsuchende noch schneller hierbleiben. Eine Beschleunigung der Verfahren ohne den konsequenten Vollzug mit entsprechenden Rückführungen ist sogar kontraproduktiv, da es die Attraktivität der Schweiz weiter steigert. Mit der Revision soll allen Asylsuchenden (2015: 40 000 Asylsuchende) ein Gratisanwalt zur Seite gestellt werden. Mit solchen Gratisanwälten werden die Verfahren sicherlich nicht schneller – im Gegenteil! Eine Prozessflut mit unzähligen Rekursen und zu-

sätzlichen Kosten ist die Folge. Überdies werden Asylsuchende mit einem bedingungslosen Gratisanwalt bessergestellt als jeder Schweizer Bürger. Die Revision sieht auch vor, für Bauten zur Unterbringung von Asylsuchenden das geltende kommunale und das kantonale Baubewilligungsverfahren durch ein zentralistisches Plangenehmigungsverfahren des Bundes zu ersetzen. Die Zuständigkeit von Gemeinden und Kantonen wird ausgehebelt. Ebenso sieht die Revision vor, nötigenfalls Grundstücke von Privaten, Unternehmen oder Gemeinden für den Neubau von Asyl-Bundeszentren zu enteignen. Die vorliegende Asylgesetzrevision mit Gratisanwälten und Enteignungsmöglichkeiten ist darum klar abzulehnen!

Der Exot im Naturpark Pfyn-Finges

Salgesch Rund 10 bis 15 Brutpaare des Wiedehopfs leben im Regionalen Naturpark Pfyn-Finges. Dank traditioneller Landwirtschaft finden die Vögel im Park gute Lebensbedingungen vor.

Dank seines auffälligen Kopfschmucks und der orangen Färbung seines Gefieders gilt der Wiedehopf als einer der exotischsten Vögel in der Schweiz. Der Vogel ist in den letzten Jahren bei uns jedoch immer seltener geworden. Landesweit brüten gerade noch etwas mehr als 200 Paare. «Die Art ist als Höhlenbrüter auf Nisthöhlen in alten Bäumen angewiesen, diese wurden in den letzten Jahrzehnten allerdings immer seltener, da die Hochstammobstbäume durch Niederstammobstbäume ersetzt wurden», erklärt Alain Jacot von

der Vogelwarte Sempach. «Wiedehopfe brüten auch in Höhlen, die sich in alten Tockensteinmauern befinden. Aber auch diese Brutplätze verschwinden zusehends, da die Trockensteinmauern heutzutage zunehmend durch moderne Steinmauern ersetzt werden.»

Gute Bedingungen im Pfyn-Finges

Zudem sind Wiedehopfe bei der Nahrungssuche auf kurzrasige Vegetation mit einem hohen Anteil offenem Boden angewiesen. «Dies erhöht für die Wiedehopfe den Zugang zu ihrer Nahrung, bestehend aus Maulwurfgrillen, Feldgrillen, Engerlingen und Raupen, welche sie in der obersten Bodenschicht finden», erklärt Alain Jacot. «Zu dichte Vegetation wirkt sich hingegen negativ auf den Wiedehopf aus. In der Talebene erleben wir eine Intensivierung des Grünlandes, an den Hängen zum Teil eine Aufgabe der Landwirtschaft, wo-

durch die Gebiete verganden oder verbuschen. Beides sind Entwicklungen, welche zu einer dichteren Bodenvegetation führen und den Lebensraum unattraktiv für den Wiedehopf machen.» Im Regionalen Naturpark Pfyn-Finges finden die Vögel dagegen noch Bedingungen vor, die ihrer Lebensweise entsprechen. «Im Perimeter des Naturparks finden sich noch genügend Gebiete mit traditioneller Landwirtschaft, das heisst extensive Wiesen kombiniert mit kurzrasigen Weiden», sagt der Experte. «Diese Kombination von artenreichen Lebensräumen wirkt sich positiv auf die Population des Wiedehopfs aus.» Das sei sehr positiv, so Alain Jacot, allerdings müssten für den langfristigen Erhalt der Wiedehopfe in der Schweiz wieder mehr Hochstammobstbäume oder Nussbäume gepflanzt werden, welche natürliche Höhlen aufweisen. «Die Art kann weiter durch die Aufwertung von

Lebensräumen profitieren, zum Beispiel in den Weinbergen durch eine Reduktion des Pestizideinsatzes gekoppelt mit einer lückigen Bodenbegrünung», sagt Alain Jacot. **mm**



(Foto: Peter Keusch)

Ein Wiedehopf mit seinem Kopfschmuck.



**WKB-
Vermögensverwaltung,
die Kunst, Ihr Geld
nachhaltig anzulegen**



**Walliser
Kantonalbank**

www.wkb.ch

Vertrauen schafft Nähe



TELEKOMMUNIKATION | 2015 war für die Valaiscom erneut geprägt von Veränderungen

Wo warten die grössten Herausforderungen auf die Valaiscom?

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

WIRTSCHAFT | Torrentbahnen mit Rochaden im Verwaltungsrat und Ausbauplänen

Neue Kräfte und grosse Träume

ENERGIE | Die Grossratskommission unterstützt die Heimfallstrategie

1:0 für die Walliser Regierung

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50



www.rzmovies.ch
Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
Ab CHF 4.90 für 7 Tage bei Bestellung
über CHF 15.– keine Versandkosten,
schneller Versand per A-Post.

studer söhne

Elektro AG

Für unseren Hauptsitz in **VISP** haben wir für Sommer 2016 noch eine

Lehrstelle als
Kaufmännische/r Angestellte/er
frei.

Fühlen Sie sich angesprochen und haben Interesse, diesen Beruf zu erlernen? Dann melden Sie sich bei

Studer Söhne Elektro AG
z. Hd. Marco Studer
Pomonastrasse 6
3930 Visp

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in den nächsten
RZ-Spezialseiten zum Thema

Fahrschule

Ihren Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss: 3. Juni 2016

Erscheinungsdatum: 9. Juni 2016

RZ
Telefon 027 948 30 10

Gebäudetechnikplaner/in



Sibylle Bergamin schliesst im Sommer ihre Ausbildung zur Gebäudetechnikplanerin Heizung ab.



Visp Sibylle Bergamin absolviert bei der NBG Ingenieure Wallis AG in Visp ihr letztes Lehrjahr als Gebäudetechnikplanerin Heizung. Für die 25-Jährige aus Täsch ist es die Zweitausbildung, hat sie doch schon eine Lehre als Automobil-Mechatronikerin erfolgreich abgeschlossen. Die Gebäudetechnikplaner Heizung planen und berechnen Heizungsanlagen und wärmetechnische Installationen. In einem ersten Schritt klären sie beim Neubau oder Umbau von Gebäuden deren Energiebedarf. Anschliessend projektieren sie in Zusammenarbeit mit Architekten, Ingenieuren und Bauherrschaft eine Heizungsanlage. Mit Hilfe von Computerprogrammen (CAD) oder auch von Hand zeichnen sie genaue Pläne für deren Herstellung und Montage. Dabei müssen diverse strenge Normen und Vorschriften, etwa im Bereich Brandschutz oder Gewässerschutz, berücksichtigt werden. «Es gefällt mir, ein Projekt von Grund auf planen zu können und schliesslich auf der Baustelle zu überprüfen, ob alles funktioniert», sagt Bergamin. Gebäudetechnikplaner arbeiten nicht nur im Büro, sondern auch direkt auf Baustellen, wo sie mit dem Montageper-

«Es gefällt mir, ein Projekt von Grund auf zu planen»

sonal, den Architekten oder der Bauherrschaft Details besprechen. Wichtige Voraussetzung für die Lehre sind neben Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit insbesondere ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und versierte Mathematikkenntnisse. Die vierjährige Lehre kann in einem Ingenieurbüro oder auch in einem Ausführungsbetrieb gemacht werden. Für die Berufsfachschule muss Bergamin einmal die Woche nach Bern reisen. Dazu muss einmal pro Lehrjahr ein zweiwöchiger Blockkurs in Zollikofen absolviert werden. Als Weiterbildungsmöglichkeiten bieten sich der Projektleiter in Gebäudetechnik oder der Energieberater an. Auch das Erlangen eines Bachelor of Science in Gebäudetechnik an der Fachhochschule ist möglich. Verwandte Berufe mit jeweils einer eigenen Lehre sind der Gebäudetechnikplaner Sanitär, der Gebäudetechnikplaner Lüftung, welche beide ebenfalls bei der NBG Ingenieure Wallis AG ausgebildet werden, der Kältesystem-Planer und der Elektroplaner. Die Berufsaussichten sind laut Bergamin sehr gut. Ausgebildete Gebäudetechnikplaner sind zurzeit auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. **fos**

JOB-Infos

GEBÄUDETECHNIKPLANER/IN

Dauer der Lehre:

4 Jahre

Anforderungen:

- Freude am technischen Zeichnen, von Hand und mit dem Computer
- Interesse an physikalischen Vorgängen
- Sinn für technische Details
- Verständnis für abstrakte Zusammenhänge
- genaue und sorgfältige Arbeitsweise
- Organisationsfähigkeit
- Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit, zum Beispiel Freude an der Arbeit im Team und Geschick im Verhandeln

Schulische Bildung:

1 Tage pro Woche an der Berufsfachschule (ergänzt durch Blockkurse)

Berufsbezogene Fächer:

Betriebsorganisation, Nachhaltigkeit, Arbeitssicherheit und Brandschutz, Mathematik, Werkstoffe, Grundlagen Chemie und Physik, Wärme- und Strömungslehre, Elektrotechnik, Messen – Steuern – Regeln, Bau- und Gebäudetechnik, Planungsprozess

Berufsverhältnisse:

Gebäudetechnikplaner/innen arbeiten in Planungs- und Ingenieurbüros. Gelernte Gebäudetechnikplaner/innen sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Sie finden meist problemlos eine Anstellung. In der Gebäudetechnik werden immer wieder neue Materialien, Systeme und Vorschriften eingeführt, etwa zum Minergiebau. Dies erfordert eine regelmässige Weiterbildung.

Weitere Informationen unter:

www.berufsbildung-vs.ch



NBG INGENIEURE WALLIS AG

Bahnhofplatz 1b · 3930 Visp · T 027 948 44 44 · F 027 948 44 45 · www.nbg.ch

«Wer nicht über den Tellerrand sieht, stoppt die Entwicklung»



Stalden Ein Wohnbauprojekt soll realisiert werden. Der Bahnhofumbau steht vor dem Abschluss. Mit dem Bau der Umfahrungsstrasse wurde begonnen. Stalden lebt. Mittendrin: Egon Furrer, Gemeindepresident. Seine Zukunft ist jedoch ungewiss.

Egon Furrer, gestern feierte das Wallis Fronleichnam. Haben Sie auch die Militäruniform getragen, wie es in Stalden zur Fronleichnam-Tradition gehört?

Für mich war das früher das eine oder andere Mal ein Thema. Doch heuer gehörte ich wieder zu den «Himmelsträgern.» Diese Aufgabe übernehmen in Stalden jeweils vier der insgesamt sieben Gemeinderäte.

Reden wir über die Projekte, die Stalden derzeit beschäftigen. Einerseits ist das die Umfahrungsstrasse. Was ist der Stand der Dinge?

Im vergangenen Oktober konnte mit dem Bau der Umfahrungsstrasse begonnen werden. Wir hoffen nun, dass im Juni eine weitere Etappe, welche den Felsabtrag für das Auflager der Brücke bei der Metzgerei Zuber beinhaltet, in Angriff genommen wird. Es wären dann sowohl die obere wie auch die untere Baustelle in Betrieb. Der Start ist getan. Der Kanton als Bauherr hat ein Zeichen gesetzt und zeigt damit, dass die Umfahrungsstrasse Stalden eine gewisse Priorität geniesst. In einem nächsten Schritt geht es darum, dass das «grosse Los» ausgeschrieben wird.

Welche Priorität geniesst denn das Projekt derzeit in Stalden?

Ich bin überzeugt, dass 99 Prozent der Staldner Bevölkerung hinter diesem Projekt stehen. Doch der künftige Gemeinderat wird gefordert sein, aktiv zu bleiben und sich mit der Frage zu beschäftigen, wie sich das Dorf Stalden nach der Realisierung der Umfahrungsstrasse positioniert. Stalden wird von der Umfahrung aus von einem anderen Blickwinkel wahrgenommen.

Wie meinen Sie das?

Die Leute, vor allem die Unternehmer im Dorf, werden gezwungen sein, sich der neuen Situation anzupassen. Es ist falsch, wenn wir denken, dass sich ausser der Reduktion des Lärms, den enormen Abgasen und dem übermässigen Verkehr mit der Umfahrung von Stalden nicht viel ändern wird. Stalden muss als Dorf auch nach der Umfahrung funktionieren. Unternehmer müssen umdenken, innovativ sein und neue Konzepte und Angebote erarbeiten, das wird ei-

ne grosse Herausforderung für das Gewerbe in unserem Dorf. Es gilt, wo es kein Angebot gibt, kann auch keine Nachfrage entstehen.

Welche Bedeutung erhält die jetzige Strasse, die durch Stalden führt?

Der meiste Verkehr wird anschliessend über die Umfahrungsstrasse geführt. Die Verkehrsflüsse durchs Dorf sollen entschleunigt werden, Stalden soll aber weiter auch verkehrstechnisch funktionieren. Zudem gilt es, sich einzubringen, wie anschliessend der öffentliche Verkehr durch unser Dorf führt. Die Strasse

«99 Prozent der Staldner stehen hinter dem Bau der Umfahrungsstrasse»

durchs Dorf wird mit Sicherheit im Hauptstrassennetz des Kantons verbleiben.

Der Bau der Umfahrungsstrasse ist stark von der Mitfinanzierung des Kantons abhängig (der Kanton steuert 12 Millionen Franken bei, die Red.). Mehr Einfluss hat die Gemeinde auf das Wohnbauprojekt «Unneri Merje». Wie sehen Sie der Abstimmung am 5. Juni entgegen?

Für mich sowie den gesamten Gemeinderat ist wichtig, dass wir die Bevölkerung transparent über das Projekt informieren. Das haben wir getan. Es soll keine offenen Fragen geben. Jeder soll entscheiden, ob er das Projekt nun befürwortet oder nicht. Ich als Gemeindepresident, aber auch der gesamte Gemeinderat finden es äusserst wichtig, dass wir in Stalden ein solches für unser Dorf zukunftsweisendes Projekt verwirklichen können.

Wie spüren Sie zurzeit den Puls der Bevölkerung?

(überlegt lange) Ich spüre den Puls nicht, bin jedoch optimistisch, dass unsere Leute dem Projekt zustimmen. Natürlich gibt es auch kritische Stimmen und Teile der Bevölkerung, die nicht richtig verstehen, was wir eigentlich machen wollen. Doch für eine Gemeinde wie Stalden ist das Projekt «Unneri Merje» von enorm grosser Bedeutung. Wir dürfen nicht vergessen, dass vermutlich kaum ein Investor nach Stalden kommt und einfach so 30 Wohneinheiten baut, 20 davon in einer ersten Phase. Doch wir haben den Vorteil, dass wir den Boden bereits besitzen und die Gemeinde sechs Wohneinheiten selber kauft, um das Projekt voranzutreiben. Die Gemeinde tritt dabei nicht als Bauherr auf und investiert netto 2,7 Millionen Franken.

Weshalb sehen Sie das Projekt als derart wichtig an?

Ein Dorf wie Stalden muss sich mit verschiedenen Problemen auseinandersetzen: Die Abwanderung oder die fehlenden Familien und Kinder, um die Schule in der Region langfristig zu erhalten, sind einige davon. Deshalb müssen wir attraktiven Wohnraum schaffen und ich bin sicher, dass das Angebot seine Nachfrage findet.

Ist das die Aufgabe der Gemeinde?

Darüber kann man diskutieren. Der Gemeinde liegt jedoch viel daran, Stalden auch künftig attraktiv zu halten und zu gestalten. Deshalb werden wir aktiv.

...weil Stalden auch die nötigen finanziellen Mittel dazu hat.

Selbstverständlich, die finanziellen Mittel sind vorhanden, mit einem Pro-Kopf-Vermögen von 5600 Franken können wir die Herausforderungen der Zukunft aktiv angehen. Wir investieren in den Immobilienmarkt, indem wir sechs Wohneinheiten kaufen und diese dann den Leuten zur Vermietung anbieten. Durch das Engagement der Gemeinde kann das Projekt erst realisiert werden und es bringt für die gesamte Gemeinde einen grossen Mehrwert.

Mit dem Bau von 30 Wohneinheiten wird die Zukunft von Stalden jedoch kaum gesichert sein.

Nein, es braucht Anschlussprojekte, die Entwicklung, die Gestaltung der Zukunft ist nie abgeschlossen. Stalden soll dadurch noch lebenswerter werden. Einen Mittagstisch und eine Kita konnten wir bereits schaffen, jetzt kommt der nächste Schritt. Junge Familien beschäftigen sich mit vielen Fragen: Sie wollen wissen: Gibt es im Dorf einen Arzt, ein Lebensmittelgeschäft, eine gut funktionierende Schule, ein Naherholungsgebiet, wie steht es mit dem öffentlichen Verkehr, was gibt es für Freizeitangebote?

«Ich werde im Frühling 2017 nicht mehr als Grossrat kandidieren»**Wie ist das weitere Vorgehen, falls die Bevölkerung grünes Licht für das Wohnbauprojekt gibt?**

Dann verhandeln wir mit dem Investor weiter. Dieser wird, so hoffen wir, das Wohnbauprojekt realisieren, an den Markt gehen und Wohneinheiten zum Verkaufen anbieten. Dazu braucht es ein Ja der Bevölkerung, ein Ja zur Nachhaltigkeit, zum Wachstum, ein Ja zur Zukunft, möglichst ein klares Ja.

Ein weiteres Projekt ist der Totalumbau des Bahnhofs, der im November abgeschlossen wird. Dieser stellte die Gemeinde vor einige Herausforderungen. Wie gross ist die Erleichterung, dass dieser bald fertiggestellt ist?

Dieses Projekt war ein tolles Signal seitens der MGBahn, die bereit war, in die Bahninfrastruktur in Stalden zu investieren. Für uns war es wichtig, die Gunst der Stunde zu erkennen, gut zu verhandeln und zahlreiche Anschlussprojekte zu realisieren. Deshalb waren die Umbauarbeiten am Bahnhof für unsere Gemeinde auch eine grosse Chance.

«Stalden ist ein attraktives Dorf – dies gilt es auszunutzen»**Eines dieser Anschlussprojekte bereitet Ihnen derzeit Sorgen: das Strassenbauprojekt Zufahrt West, bei dem Einsprecher bis vor das Kantonsgericht gingen.**

Die Situation ist unverändert und deshalb für uns auch ein bisschen mühsam. Durch diese Einsprachen wird das ganze Projekt verteuert, denn wir können nicht mit der MGBahn zusammen bauen. Deshalb legen wir den Fokus nun darauf, alles zu bauen, das Sinn macht. Die geplante Postautohaltestelle wird es bei der Zufahrt West ohnehin geben. Zudem bin ich zuversichtlich, dass das Kantonsgericht zu unseren Gunsten entscheiden wird.

Was, wenn nicht?

Dann müssten auch wir uns hinterfragen. Doch damit beschäftige ich mich nicht. Das ganze Projekt gehört zur Entwicklung unseres Dorfes und ich finde es wichtig, dass jeder über den eigenen Tellerrand schaut und erkennt, dass er das Dorf nicht in seiner Entwicklung stoppen darf.

Eine Entwicklung ist bei der Umrüstung der Beleuchtung im Dorf derzeit im Gang. Alles wird auf LED umgerüstet. Erklären Sie.

Damit haben wir bereits begonnen und wir werden

in den nächsten zwei bis drei Jahren phasenweise die gesamte Beleuchtung topmodern umgerüstet haben.

Herr Furrer, Sie sitzen seit 1997 im Staldner Gemeinderat, sind seit 2001 Gemeindepräsident. Gibt es nochmals vier Jahre?

Das ist noch offen. Es laufen derzeit noch Diskussionen mit dem Wahlausschuss.

Stalden ohne Sie ist doch unvorstellbar.

Nein, nein, das stimmt nicht. Man darf sich nicht zu wichtig nehmen. Nicht vergessen darf man: Im nächsten Jahr werde ich 60-jährig und mit meinen vier Enkeln kommt ohnehin nie Langeweile auf.

Was muss ein Gemeindepräsident mitbringen?

Er muss pflichtbewusst, korrekt und selbstsicher sein und gleichzeitig muss er einen gewissen Respekt vor dem Amt des Gemeindepräsidenten haben. Von grossem Vorteil ist ein weit gestreutes Netzwerk. Aber am wichtigsten ist der gesunde Menschenverstand.

Und wie sieht es mit dem Grossratsmandat aus?

Dieser Entscheid steht fest und ist diesmal definitiv. Ich werde im Frühling 2017 nicht mehr kandidieren.

Simon Kalbermatten

ZUR PERSON

Vorname: Egon **Name:** Furrer **Geburtsdatum:** 30. Dezember 1957 **Familie:** Verheiratet, zwei Kinder **Funktion:** Gemeindepräsident Stalden **Hobbys:** Wandern, Natur

NACHGEHAKT

Die Umfahrungsstrasse wird in den nächsten fünf Jahren realisiert.	Ja
Unsere Hauswürste sind die besten landesweit.	Ja
CVP und CSP müssen mittelfristig fusionieren.	Joker
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

FUSSBALLCLUB VISP

Sportplatz Mühle, Samstag, 28. Mai, 18.00 Uhr

FC Visp vs
FC Salgesch

Hauptsponsoren:



Sponsoren:



Jugendförderer:



Der «doppelte» Spieler

Visp Nicolas Murmann spielt bei zwei Mannschaften des FC Visp. Er gilt als Kämpfer und wird von den Kollegen als «Terrier» bezeichnet.

Nicolas Murmann spielt mittlerweile seit gut einem Jahr bei den Senioren auf seiner angestammten Position im Mittelfeld. Vor seinem Engagement bei den Senioren legte er eine zweijährige Pause als Fussballspieler ein. Davor spielte er seit seiner Zeit als Junior bei verschiedenen Vereinen und schaffte es dann später bis in die 1. Mannschaft des FC Naters und des FC Visp. Später spielte er bis 2010 beim FC Raron und legte dann die Pause ein. «Mein Knie wurde innerhalb von zehn Jahren drei Mal am Meniskus operiert», erklärt der angehende Jäger. «Die ständigen «Stopp and

Go»-Bewegungen während meiner langen Aktivzeit haben meinem Knie definitiv nicht gutgetan.»

Trainer aus Leidenschaft

Aufgrund seiner Erfahrung kommt er trotzdem immer wieder in der 1. Mannschaft der Visper zum Einsatz. Darum trainiert er einmal pro Woche mit dieser. «So bin ich nahe beim Team und kann auch helfen. Zudem brauche ich das schlichtweg auch, um beim 2.-Liga-Tempo mithalten zu können», erklärt der 31-Jährige. Trotzdem spielt er nicht über die volle Distanz. «Meine Fitness reicht für maximal 60 Minuten», erklärt er schmunzelnd. Bei den Senioren hingegen gehe es etwas gemächlicher zu und her. Daneben amtiert Murmann noch als Footeco-Trainer (Nachwuchsprogramm des Schweizer Fussballverbands). «Ich arbeite ungemein gerne mit Junioren zusammen. Bei ihnen sieht

man so richtig den «Hunger und Biss» in den Augen.» Das gebe er den jungen Kickern auch immer mit auf den Weg. «Der erste Zweikampf im Match ist immer der wichtigste. Der Gegner muss sofort merken, dass es hier nichts zu holen gibt.» Seine Prognose im Abstiegskampf? «Visp steigt nicht ab. Die Mannschaft hat dafür schlicht zu viel Potenzial.» ap



Spieler und Trainer: Nicolas Murmann.

FIRST FLOW – BABYS
FÜRS LEBEN STÄRKEN

First Flow ist die grösste Anbieterin von Baby- und Kinderschwimmkursen in der Schweiz. Mit der bewährten und erfolgreichen Methode Augsburger bieten wir Babys und Kleinkindern einen optimalen Start ins Leben, Freude am Wasser und eine gestärkte Eltern-Kind-Bindung. Kleine Schwimmer werden bei uns einfühlsam und individuell gefördert. Und das bei grösstem Badespass.

First Flow Kurse gibt es fast überall in der deutschsprachigen Schweiz – auch ganz in Ihrer Nähe!



Neu im Institut
Notre-Dame de Lourdes
in Sierre

Neue Kurse ab Oktober 2016 –
jetzt anmelden unter
www.firstflow.ch

Eine Frage?
Wir sind persönlich für Sie da:
0848 577 977 (8 Rp./Min.).



Erfolg ist lernbar

- **Sprachkurse**
 - Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
 - Free-System/Gruppen-/Einzelkurse
 - **Handelsschule VSH**
 - Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
 - Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA
 - **Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)**
 - Bürofach-/Handelsdiplom VSH
 - Zwischenjahr / 10. Schuljahr
 - **Informatiker/-in**
 - Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Praktikum
 - **Arzt-/Spitalsekretärin**
 - **Med. Sekretärin H+**
 - Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
 - Sprechstundenassistentin
 - Ernährungs-/Wellness-/Fitnesstrainer
 - Gesundheitsberater/-masseur/in
 - **Computerkurse SIZ/ECDL**
 - Anwender, Power-User, Supporter
- am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag
Jetzt Kursbeginn!

Benedict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN P PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

Ein Dorf steckt im Turnfieber



Moritz Tscherry vom STV Gampel.

Gampel Er ist seit 50 Jahren Mitglied im Turnverein von Gampel und freut sich auf das Oberwalliser Turnfest am Wochenende. Moritz Tscherry, 70-jährig und kein bisschen müde.

«Ich schätze die Kollegschaft im Verein und freue mich auf sportliche

Aktivitäten sowie die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen nach einem Training», sagt Moritz Tscherry. Selbst spielt er in der Männerriege vor allem Volleyball. «Jeden Dienstag treffen wir uns und spielen zusammen.» Sein persönlicher Höhepunkt in 50 Jahren Turnen? «Da gibt es viele», sagt er und lacht. Vor allem ein Turnfest in Dornbirn (Österreich) habe ihm jedoch sehr gut gefallen.

Sorgen wegen Nachwuchs-Turnern

Die Vorfreude auf das Oberwalliser Turnfest ist bei Tscherry sehr gross. «Obwohl ich in all den Jahren schon mehrere grössere Turnfeste in Gampel mitorganisieren durfte, ist es für mich jedes Mal etwas Spezielles, wenn Gampel als Gastgeber zu einem solch grossen Anlass einlädt.» Für ihn ist klar, dass Gampel als einer der grösseren Vereine in der Region zwischendurch solch grosse Anlässe austragen muss. Sorgen macht sich Tscherry bezüglich dem Turnverein jedoch um den Nachwuchs: «Es ist nicht leicht, in der heutigen Zeit Mitglieder zu finden, und vor allem wird es Jahr für Jahr schwieriger, die Leute dazu zu motivieren, ehrenamtlich für einen Verein zu arbeiten.» Als ältestes Mitglied im Verein habe er dies früher ganz anders erlebt. ks

Gampel Rahel Ruppen (24) war schon beim Mukiturnen dabei und blieb dem Verein bis heute treu. Sie sagt: «Es gehört zu meinem Freitagabendprogramm, zu turnen.» Dafür reist sie gerne von Bern zurück ins Wallis.

Ruppen ist Leiterin bei der Mädchenriege (1. bis 3. OS) und bei den aktiven Damen (ab 16 Jahren). Vor dem Oberwalliser Turnfest legt sie den Fokus in ihren Turnstunden auf jene Disziplinen, die am Wochenende bewertet werden. «Kraft- und Ausdauertraining gehören zu jeder Turnstunde, kürzlich arbeiteten wir anschliessend fleissig an der Team-Aerobic», sagt die Sozialpädagogin. Erst am Schluss der Turnstunde gebe es noch ein Spiel, um die meist gute Stimmung weiter hoch zu halten.

Vorfreude wie auf das OpenAir

Für Ruppen ist das Turnfest ein Mix aus Wettkampf und Genuss: «Natürlich muss der Wettbewerb auch im Fokus stehen und deshalb werden wir alle sehr bemüht sein, unsere bestmögliche Leistung am Wochenende abzurufen.» Vor einem Jahr in Stein AG sei ihnen dies nicht gelungen, weshalb die Enttäuschung damals sehr gross gewesen sei. «Das soll sich nicht wiederholen», sagt die Leiterin und gibt sich kämp-



Rahel Ruppen ist Leiterin im Verein.

ferisch: «Wir werden alles geben und sind entsprechend motiviert.» Demnach gross ist bei ihr auch die Vorfreude auf das Heimspiel in der Heimat: «Ich freue mich schon seit einiger Zeit riesig auf den Anlass. Es ist vergleichbar mit der Vorfreude auf das OpenAir in Gampel.» ks

«Die Austragung ist eine Vereinspflicht»



Markus Fryand, Präsident des STV Gampel.

Gampel-Bratsch Markus Fryand ist Präsident des STV Gampel und sitzt im Organisationskomitee für das Oberwalliser Turnfest am Wochenende in Gampel. Dort werden rund 2000 Athleten erwartet. In der Vorbereitung stiess man demnach auf grosse Herausforderungen.

Markus Fryand, das Oberwalliser Turnfest steht an. Ein Höhepunkt für den STV Gampel?

Auf jeden Fall. Bei grösseren Turnvereinen, zu denen auch der STV Gampel gehört, besteht ein bisschen die Pflicht, alle zehn Jahre einen solchen Grossanlass zu organisieren. Nun sind wir bereit und freuen uns auf den Anlass.

Wo liegen die grössten Herausforderungen bei einer solch grossen Organisation?

Während des Turnfests übernachten über 1000 Leute in Gampel. Derart viele Hotels gibt es im Dorf jedoch nicht, sodass wir andere Lösungen suchen mussten und auch finden konnten. Zudem war es eine Herausforderung, alle Geräte für die Durchführung des Events bereitzustellen.

Wie wichtig ist für Sie der sportliche Erfolg des Vereins an diesem Anlass?

Ich bin überzeugt, dass jeder unserer Turner und Sportler sein Bestes gibt. Ich muss gestehen, dass ich in den letzten Tagen und Wochen jedoch keine Zeit fand, Erwartungen zu hegen.

Es gibt auch mehrere Vereine, die aus der Deutschschweiz ans Oberwalliser Turnfest reisen. Wie viele Gastsektionen sind denn dabei?

Für das ganze Turnfest haben sich 80 Vereine angemeldet, rund die Hälfte davon reist aus der Deutschschweiz an.

Warum so viele Deutschschweizer?

Eigentlich würde es Sinn machen, ein kantonales Turnfest zu organisieren, doch dazu fehlt die Infrastruktur. Deshalb haben wir ein regionales auf die Beine gestellt und füllen den verbleibenden Platz noch mit Vereinen und Sektionen aus der Deutschschweiz auf. Rund 2000 Athleten werden in Gampel sein.

Simon Kalbermatten



OUTLET-KING®
CLEVER SHOPPING

Das grösste

0

49.99!
netto

1 Schlauch-Boot
2 Paddel
1 Pumpe

3 Grössen **79.99!**
52%

2 Personen Schlauchboot 230 x 130cm
statt UVP **CHF 169.-**

69.99!
netto

1 Zelt
2 Schlafsäcke
2 Matten

29.99!
62%

Festival Zelt für 2 Personen
statt UVP **CHF 79.-**

229.-!
statt 420.-

Campinggaz
3 Series Classic L

CAMPINGGAZ.

**weitere
5 Modelle**

69.99!
69%

Campinggaz Vario™ Deluxe
statt UVP **CHF 219.-**

449.-!
statt 699.-

SUP-Set
Brett
Paddel
Tasche
Pumpe
Sicherung

5 Modelle

34.99!
55%

Kugelgrill Kochhöhe 23.5 verchromtes Grillrost
statt UVP **CHF 79.-**

19.99!
55%

Luftmatratze 160 x 85 cm
statt UVP **CHF 45.-**

19.99!
55%

Klappstuhl mit Getränkehalter
statt UVP **CHF 45.-**

49.99!
49%

2er Set

Kühlbox 2er Set 10 Liter und 24 Liter
statt UVP **CHF 99.-**

24.99!
58%

Camping Topfset 5-tlg.
statt UVP **CHF 59.-**

Outlet-Warenhaus

50 000 Produkte aus 36 Branchen



19.99
77%

Odlo Poloshirt Sonnenschutzfunktion 50 statt UVP **CHF 89.-**

24.99
71%

Columbia Hemd mit Sonnenschutz 50 statt UVP **CHF 89.-**

24.99
63%

Outdoor Bluse Damen statt UVP **CHF 69.-**

19.99
71%

Icepeak Hosen Quickdry Kinder statt UVP **CHF 69.-**

39.99
69%

Kilpi Outdoorhosen stretch statt UVP **CHF 129.-**

69.99
60%

Icepeak Softgel Jacke mit Reflektoren Herren statt UVP **CHF 179.-**

9.99
93%

Teva Outdoor Sport Schuh statt UVP **CHF 159.-**

49.99
54%

Columbia Sandalen Leder Herren statt UVP **CHF 109.-**

49.99
66%

GUGGEN Wanderschuh light Herren statt UVP **CHF 149.-**

9.99
60%

Campingstuhl 42cm 3-beinig statt UVP **CHF 25.-**

9.99
58%

Campinglampe 20.5cm mit 13 Leds statt UVP **CHF 24.-**

9.99
60%

Lochzangenset 3-tlg. statt UVP **CHF 25.-**

14.99
57%

Rührschüssel in 4 Farben statt UVP **CHF 35.-**

14.99
56%

Bratpfanne 20cm statt UVP **CHF 34.-**

7-teilig
19.99
60%

Salat Set 7-tlg. statt UVP **CHF 49.-**

4.99
58%

Wasserkarafe 10 × 26cm statt UVP **CHF 12.-**

3.99
77%

8 Stk.

Microfasertuch 30 × 30 cm Set 8 Stück statt UVP **CHF 14.-**

8.99
53%

Küchenhelferset 5-tlg. statt UVP **CHF 19.-**

Angebote solange Vorrat. Zwischenverkauf vorbehalten. Preise pro Stück wenn nicht anders vermerkt.

Mysterium Montis – das Geheimnis des Berges

Brig Vor einigen Jahren hatten Christoph und Claudia Im Obersteg, beide leidenschaftliche Alphornbläser, ein starkes Erlebnis:

In einer russisch-orthodoxen Liturgie in Sankt Petersburg erkannten sie eine starke Verwandtschaft zwischen Chorgesang und Alphorn-Ensemble, was sie so sehr faszinierte, dass sie Carl Rütli, dem bekannten Schweizer Komponisten, eine Komposition für Chor und Alphorn-Ensemble in Auftrag gaben. Sie wünschten sich ein liturgisches, abendfüllendes Werk und überliessen dem Komponisten Thema und Gattung zur freien Wahl.

Er wählte eine Vesper zum Thema Berg, in deren Zentrum drei biblische Szenen, Psalm 121, Elias am Horeb und Jesu Verklärung auf Tabor, als Psalmodie stehen.

Die übrigen lateinischen Vesperteile (Eröffnung, Hymnus, Magnificat, Fürbitten und Vaterunser) entnahm er dem traditionellen Vesperablauf, wie er ihn als Klosterschüler noch und noch in Engelberg erlebt hatte. Der wunderschöne Hymnus-Text aus der traditionellen Verklärungs-Vesper *O nata lux de lumine* (Oh Licht geboren aus dem Licht) erscheint in der Vesper *Mysterium Montis* erst als Abschlussgesang. Anstelle des Hymnus (direkt nach der Eröffnung) erklingt ein reines Alphornstück mit dem Titel *Mysterium Montis* von der Empore (dem Berg) herab.

Das Oberwalliser Vokalensemble, die Solisten/-innen Katharina Persicke (Sopran), Christina Daletka (Mezzosopran), Christian Zenker (Tenor) und Markus Volpert (Bariton) und das Alphorn-Sextett (Leitung Matthias Kofmehl) unter der Gesamtleitung von Hansruedi Kämpfen freuen sich sehr, dieses eindrückliche Werk in der Kollegiumskirche von Brig am 5. Juni 2016 um 17.00 Uhr zur Aufführung zu bringen.



(Foto: zvg)

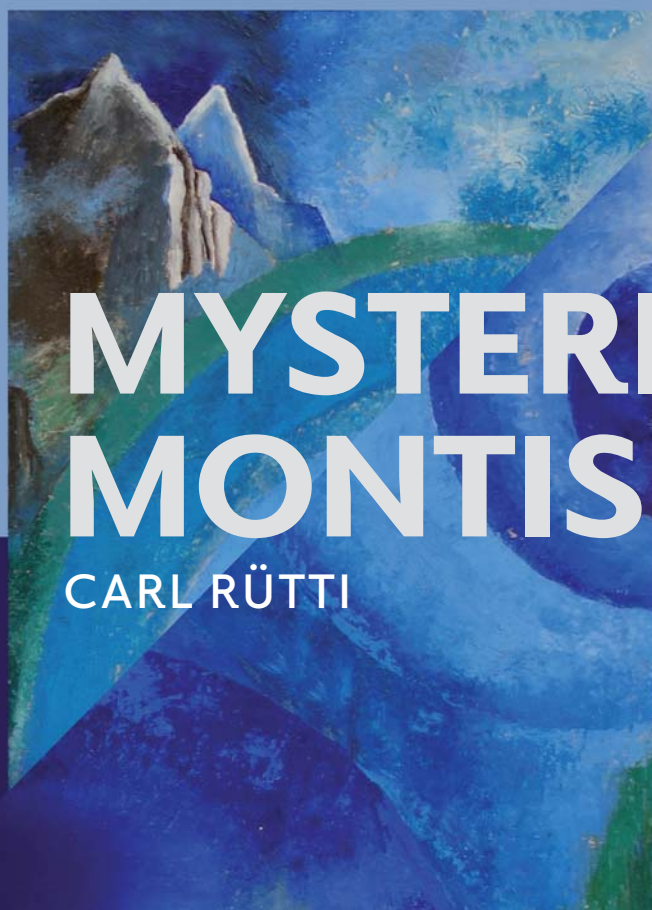
Der bekannte Schweizer Komponist Carl Rütli.

INFO

TICKETS

Eintritt Fr. 25.–
(Studenten/Lehrlinge/Kinder Fr. 5.–)

Vorverkauf: ZAP Brig, Tel. 027 922 48 00



MYSTERIUM MONTIS

CARL RÜTTI

Vesper für Chor, Solisten
und Alphorn-Sextett

**OBERWALLISER
VOKALENSEMBLE**

ALPHORN-SEXTETT

Leitung: Matthias Kofmehl

Gesamtleitung:
Hansruedi Kämpfen

DOM ZU ARLESHEIM

28. Mai 2016, 19.30 Uhr (Uraufführung)

EINSIEDELN, KLOSTERKIRCHE

4. Juni 2016, 20.15 Uhr

BRIG, KOLLEGIUMSKIRCHE

5. Juni 2016, 17.00 Uhr

ave

domKONZERTE
arlesheim





Jasmin Studer ♀
12.1.2016, 50 cm, 2740 g
Visp



Joan Luis Jeitziner ♂
18.2.2016, 47,5 cm, 2960 g
Naters



Nicolas Wilhelm Bürcher ♂
23.2.2016, 51 cm, 3822 g
Herbruggen



Nico Kronig ♂
4.3.2016, 44 cm, 2800 g
Zermatt



Oriana Grichting ♀
4.3.2016, 45 cm, 2850 g
Leuk-Stadt



Leonie Laura Werlen ♀
6.3.2016, 52 cm, 3660 g
Glis



Ian Bermejo Jossen ♂
10.3.2016, 53 cm, 3370 g
Visp/Madrid



Samuel Siegfried Aschilier ♂
15.3.2016, 47 cm, 2550 g
Herbruggen



Noah Truffer ♂
16.3.2016, 50 cm, 3280 g
Randa



Nora Spring ♀
17.3.2016, 51 cm, 3970 g
Fiesch



Sophia Heldner ♀
27.3.2016, 51 cm, 3610 g
Brig-Glis



Leonie Zebrowska ♀
29.3.2016, 52 cm, 3210 g
St. Niklaus



Noah Samuel Schmid ♂
30.3.2016, 50 cm, 3440 g
Zürich/Ausserberg



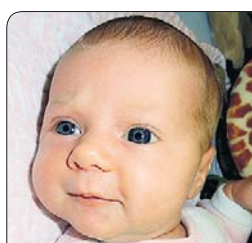
Sinnathurai Aarshidh ♂
2.4.2016, 49 cm, 3845 g
Brig



Lia Franzen ♀
6.4.2016, 50 cm, 3090 g
Termen



Mia Brenner ♀
17.4.2016, 51 cm, 3430 g
Salgesch



Fiona Lehner ♀
20.4.2016, 50 cm, 3530 g
Baltschieder



Melin In-Albon ♀
26.4.2016, 49 cm, 3120 g
Brig



Timea Nayeli Ritler ♀
1.5.2016, 50 cm, 3750 g
Kippel



Miranda Duarte Luka Rodrigo ♂
3.5.2016, 45 cm, 2810 g
Zermatt

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise Digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA AUS- UND WEITERBILDUNG

Ausgeruht zur Aus- und Weiterbildung

1. Vitalkiller

Stress im Beruf und Doppelbelastung im Alltag – sie rauben dem Körper wichtige Vitalstoffe (wie Vitamine, Mineralstoffe, Aminosäuren und Spurenelemente). Wenn Sie sich permanent oder übergangsweise in einer stressigen Situation befinden, achten Sie besonders auf eine ausgewogene Ernährung. Menschen, die sehr viel in kurzer Zeit zu erledigen haben, achten erfahrungsgemäss zu wenig auf eine gesunde Ernährung.

2. Das Einnehmen von Zwischenmahlzeiten

Ernährungswissenschaftler empfehlen Zwischenmahlzeiten. Sie sollen den täglichen Kalorienbedarf von etwa 20 % abdecken. D.h. wenn Sie nur zweimal täglich Nahrung zu sich nehmen, ist das deutlich zu selten. Versorgen Sie Ihren Körper zwischendurch mit Obst oder einem gesunden Snack. Das gibt ihm wieder die nötige Energie.

3. Nervosität und Unruhe

Folgende Symptome sind hier typisch:

- Zittern – vor allem der Hände
- Herzklopfen bzw. Herzrasen
- Sich gehetzt und ständig unter Druck gesetzt zu fühlen
- Gesteigerte Unsicherheit und Angstgefühle
- Bei kleinen Anlässen schnell gereizt zu reagieren
- Vergesslichkeit

Achten Sie auf genügend Schlaf und Ruhepausen. Wer nicht auf mindestens 6 Stunden Schlaf pro Nacht kommt, sollte sich tagsüber mindestens eine längere Ruhepause von einer halben bis einer Stunde gönnen. Ob Sie sich hinlegen und schlafen, dösen oder lieber einige Entspannungsübungen durchführen wollen, bleibt Ihrer Vorliebe überlassen.

4. Ausreichende Flüssigkeitszufuhr

Genauso wichtig wie Zwischenmahlzeiten ist ausreichendes

Trinken. Die meisten Menschen trinken zu wenig. Flüssigkeitsmangel ist oft verantwortlich für eine mangelnde Konzentrationsfähigkeit. Untersuchungen haben ergeben, dass sowohl Schüler als auch Studenten besser lernen und sich konzentrieren können, wenn sie während des Unterrichts bzw. einer Vorlesung ausreichend trinken.

Das gilt auch für den Berufs- und den Familienalltag. Achten Sie darauf, mindestens eineinhalb bis zwei Liter Flüssigkeit täglich zu sich zu nehmen.

5. Ausreichende Bewegung

Wenn Sie zu jenen Menschen gehören, die sich kaum bewegen, kann auch das die Ursache für Müdigkeit, Lustlosigkeit und Konzentrationsschwäche sein. Ihren Kreislauf sollten Sie mindestens einmal am Tag fordern, d.h. ins Schwitzen kommen. Sie werden sich im Anschluss wach, munter und insgesamt wesentlich besser fühlen.

Wer hoch hinaus will, studiert im Wallis

Fachhochschule Wallis Dreh- und Angelpunkt für Forschung, Bildung und Innovation. Die knapp 2300 Studierenden verteilen sich auf insgesamt vier Hochschulen, die Bachelordiplome verleihen.

Die Hochschule für Wirtschaft und Tourismus bietet drei Studiengänge an:

Wirtschaftsinformatik: Ausbildung von Fachleuten für den ständig wachsenden IT-Markt.

Betriebsökonomie: Ausbildung von Spezialisten und Spezialistinnen für die moderne Wirtschaft.

Tourismus: Ausbildung von Tourismusfachleuten auf Deutsch, Französisch oder Englisch.

Die Hochschule für Ingenieurwissenschaften bietet ebenfalls drei Studiengänge an:

Systemtechnik: Maschinenbau, Werkstoffe, Design, Elektrotechnik, Elektronik, Informatik.

Life Technologies: Lebensmitteltechnologie, Biotechnologie, Analytische Chemie.

Energie und Umwelttechnik: Die Vertiefungen Erneuerbare

Energien und Smart Grid werden im Wallis angeboten, drei weitere Vertiefungen im Kanton Waadt.

Die Hochschule für Gesundheit

bietet zwei Studiengänge an: **Pflege:** Studium auf Deutsch in Visp und auf Französisch in Sitten.

Physiotherapie: Möglichkeit zur Erlangung eines zweisprachigen Diploms am Standort

Leukerbad.

Die Hochschule für Soziale Arbeit bietet einen Studiengang an:

Soziale Arbeit: Die Studierenden der Sozialen Arbeit können zwischen den drei Vertiefungen Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation wählen.

Hes·so VALAIS WALLIS
Σ π ≈ &

Studiere im Wallis

hevs.ch



Hochschule für
Wirtschaft & Tourismus

- › Tourismus
- › Betriebsökonomie
- › Wirtschaftsinformatik



Hochschule für
Ingenieurwissenschaften

- › Systemtechnik
- › Energie & Umwelttechnik
- › Life Technologies



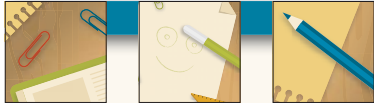
Hochschule
für Gesundheit

- › Pflege
- › Physiotherapie



Hochschule
für Soziale Arbeit

- › Soziale Arbeit



Studienort Brig? Machen Sie Ihren Bachelor an der FFHS!

FFHS, Brig Das Studienmodell der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) ist ganz auf die Bedürfnisse von Berufstätigen ausgerichtet. Dank einer einmalig flexiblen Methode können 80 Prozent des Studiums selbstständig mithilfe einer E-Learning-Plattform absolviert werden – zeit- und ortsunabhängig. Der Face-to-Face-Unterricht findet im Regionalzentrum in Brig statt.

Viele Hochschulen bieten berufs begleitende Studiengänge an. Doch Berufstätige kennen das Problem: Im Job die gewohnte Leistung bringen, parallel Unterricht und Lernstoff bewältigen – das kann schnell zu Überforderung und Demotivation führen. Doch es

geht auch anders. Die FFHS bietet ein innovatives Studienmodell, das verschiedene Formen des E-Learnings sinnvoll mit Präsenzunterricht kombiniert. Der grösste Anteil besteht aus dem begleiteten Selbststudium, unterstützt von einer Online-Lernplattform. Sie lernen, wann und wo es passt, auf der Pendlerstrecke, zu Hause oder auf Geschäftsreise im Ausland.

Ihr eigener Stundenplan

Alle zwei Wochen am Samstag* treffen Sie sich mit Ihrer Klasse zum Face-to-Face-Unterricht im FFHS-Regionalzentrum Ihrer Wahl – Brig, Bern, Zürich oder Basel.

Hier vertiefen Sie das im

Selbststudium erworbene Wissen unter Anleitung der Dozierenden. Diese Art zu studieren lässt Ihnen ein Maximum an Freiheit, um Ihre Lernphasen selbstbestimmt einzuteilen.

Für den Bachelor Betriebsökonomie und Wirtschaftsingenieurwesen sind noch wenige Studienplätze am Studienort Brig offen. Als Absolvent einer höheren Fachschule (HF) haben Sie die Möglichkeit, Ihre bisherigen Studienleistungen anrechnen zu lassen und in ein höheres Semester der verschiedenen Bachelor-Studiengänge einzusteigen.

www.ffhs.ch/bachelor

*Grundsätzlich sind auch vier Montagabende im Monat möglich (nach Abklärung).

FERNFACHHOCHSCHULE SCHWEIZ (FFHS)

Die Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) bietet als eigenössisch anerkannte Fachhochschule seit 1998 berufs begleitende Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungen an. Mit über 15 Jahren Erfahrung im Fernstudium ist sie die führende E-Hochschule der Schweiz und eine Alternative für all jene, die Beruf, Familie und Studium kombinieren möchten.

FFHS 

Fernfachhochschule Schweiz
Überlandstrasse 12
3900 Brig

Studienangebot

Bachelor of Science

- Betriebsökonomie
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik / Digital Connected Society
- Informatik
- Ernährung & Diätetik

Master of Science

- Business Administration
- Weiterbildungen (Auszug)**

- Executive MBA
- MAS Business Law
- MAS Web4Business
- MAS Business- & IT-Consulting
- MAS Gesundheitsförderung
- MAS Wirtschaftspsychologie

Anmeldeschluss für Beginn im Herbstsemester 2016/17 ist der 31. Mai (spätere Anmeldungen je nach verfügbaren Studienplätzen möglich).

FFHS 

Fernfachhochschule Schweiz

Mitglied der SUPSI

Ich studiere nach eigenem Stundenplan.

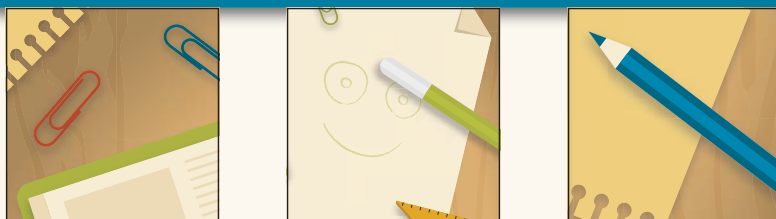
BACHELOR IM FERNSTUDIUM:

- Informatik
- Betriebsökonomie
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Ernährung & Diätetik

www.ffhs.ch/bachelor

Zürich | Basel | Bern | Brig

FFHS – flexibel. berufsbegleitend. digital.



Lehrgang Führen & Coachen

mga coachingcenter, Brig Für Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und Non-Profit-Organisationen. Strategische Neupositionierung, Erarbeitung und Umsetzung von Führungsgrundsätzen und Leitbildern, Führungsausbildung auf allen Stufen, Teamentwicklung und Konfliktmanagement. Coaching von Führungskräften. Moderation von Klausuren.



Auf unserer Website finden Sie weitere interessante Seminarn Themen und Coaching-Angebote.

Mit unserer Erfahrung und unserem Engagement können Sie auf eine verlässliche Zusammenarbeit zählen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir entwickeln gerne mit Ihnen Ihre Ideen und Wünsche.

www.mga-coachingcenter.ch



mga | coachingcenter

Kompetent und fit für die Zukunft:
Lehrgang «Führen & Coachen» 2017

Durchführungsorte: **Brig – Zürich – Chur**
In Kooperation mit dem BWI, Management Weiterbildung Zürich

Für Führungskräfte, Teamleiter, Projektverantwortliche, Personal- und Ausbildungsfachleute

In optimalem Nutzen-/Kostenverhältnis vermittelt Ihnen der Lehrgang wertvolles Wissen, das Sie unmittelbar in Praxis und Arbeitsalltag anwenden können.

Start BRIG 2017: 31. Januar bis September 2017
Vier Module

Auswahl bisheriger Teilnehmer (2010 – 2016): Banken, Öffentliche Verwaltung, Industrie, Gesundheit, Öffentlicher Verkehr, Tourismus, Verkauf. Funktionen als Teamleiter, Abteilungsleiter, Dienststellenchef, Projektleiter, HR Mitarbeitende, CEO

mensch | gruppe | arbeit klosweg 11 | 3904 naters | fon 079 632 77 68
eyer@mga-coachingcenter.ch | www.mga-coachingcenter.ch

ICT Ausbildungszentrum Bern, CsBe, Bern

CsBe, Bern Das ICT Ausbildungszentrum Bern, CsBe, ist seit 16 Jahren in Bern die Adresse für Informatik- sowie Mediamatik-Ausbildungen, sei es im Bereich der Berufsausbildung für Schulabgänger und Berufsumsteiger wie auch in der Weiterbildung für Erwachsene. Auf drei Etagen stehen zehn moderne Schulungsräume mit rund 120 Arbeitsstationen im Einsatz.

Zurzeit absolvieren über 120 Auszubildende in acht Klassen die anspruchsvolle Berufsausbildung zum Informatiker EFZ. Kein Abschluss ohne Anschluss: Auch dieses Jahr starten wir Kursgänge für den eidg. Fachausweis in System- und Netzwerktechnik oder Applikationsentwicklung. Gleichzeitig bietet die Schule für Schulabgänger ein berufsvorbereitendes Infor-

matik-/Mediamatik-Basisschuljahr mit international zertifizierten MS-Office-Abschlüssen (MOS) an – das ideale Vorbereitungs- und/oder Entscheidungsjahr zur anschliessenden Ausbildung zum Informatiker bzw. Mediamatiker mit EFZ.

Auch Erwachsene finden bei der CsBe eine breite Palette von Seminaren, Kursen und Aus-

bildungen an. So lassen sich jährlich rund 300 interessierte Personen in Grundlagen-, System- und Netzwerktechnik sowie Applikationsentwicklung mit international anerkannten Zertifikaten ausbilden.

Unsere Schulungsräume stehen darüber hinaus auch interessierten Firmen aus Industrie, Gewerbe und Verwaltung zur Verfügung. Die Dienstleistung

der CsBe erstreckt sich von der Installation branchenspezifischer Software über die Betreuung während des Kurses (inkl. Catering) bis hin zu einer Gesamtorganisation von Seminarwochen.

Informieren Sie sich unverbindlich auf der CsBe-Website unter www.csbe.ch oder per Telefon 031 398 98 00.

Wir freuen uns auf Sie!

CsBe
ICT Ausbildungszentrum Bern

Der Weg nach oben!

Ab August 2016:

Basisschuljahr

Richtung Informatik und Mediamatik

www.csbe.ch - 031 398 98 00

CsBe
ICT Ausbildungszentrum Bern

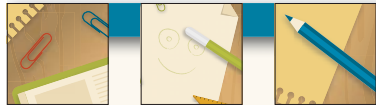
Der Weg nach oben!

Ab August 2016:

Informatiker/-in EFZ

für Schulabgänger und Berufsumsteiger

www.csbe.ch - 031 398 98 00



Zwischenjahr? Sprachaufenthalt!

Boa Lingua, Zug Wer nach dem Abschluss erst einmal ein Zwischenjahr einlegen möchte, nutzt dieses am besten für einen Sprachaufenthalt. Dabei erlebt man eine unvergessliche Zeit, lernt Land und Leute von einer besonders intensiven Seite kennen und perfektioniert dabei seine Sprachkenntnisse. Jetzt informieren:

www.boalingua.ch/zwischenjahr



Abschluss im Sack. Und jetzt? Ein Sprachaufenthalt mit Boa Lingua ist die beste Lösung für ein Zwischenjahr.

Boa  lingua

sprachaufenthalte
weltweit

 BOA LINGUA BERN, TEL. 031 318 44 04
WWW.BOALINGUA.CH

**JETZT
GRATIS
BERATEN
LASSEN**

Weiterbildung lohnt sich!

BSL, Brig Ein anerkannter Berufsabschluss hat viele Vorteile: Sie verbessern Ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt, festigen Ihre Stellung im Betrieb und eröffnen sich vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Als erfahrene Berufsperson können Sie ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder ein eidgenössisches Berufsattest (EBA) nachholen.

Die heutige Gesellschaft ist einem ständigen Wandel unterworfen. Lebenslanges Lernen ist längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Unser Bildungswesen bietet verschiedene Möglichkeiten, sich besser zu qualifizieren und beruflich weiterzukommen.

Ein anerkannter Berufsabschluss ist die Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung.

Grundsätzlich stehen Ihnen als erfahrene Berufsperson drei Wege offen, um das EFZ oder EBA nachzuholen: die verkürzte Grundbildung, das Qualifikationsverfahren für Erwachsene und die Validierung von Bildungsleistungen. Diese drei Wege werden während des Informationsanlasses vom 30. Mai vorgestellt.

www.vs.ch/valform



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

**«Jetzt hole ich mir
den Berufsabschluss...!»**

Mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) verbessern Sie ihre Arbeitsmarktfähigkeit! Informieren Sie sich über die verschiedenen Wege, welche Ihnen als erwachsene Person offen stehen.

Öffentliche Informationsveranstaltungen:

30. Mai, 29. August und 28. November,
jeweils montags um 18.30 Uhr

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
Schlossstrasse 30, Brig (Wergebäude)

Mehr Infos: www.vs.ch/valform

Freude am Lernen wecken

Berntorschule, Thun Handelsschule/ Hotelhandelsschule mit KV-Abschluss.

Drei Jahre mit Theorie und Praxis

Die Ausbildung an der Bernertorschule Thun legt das richtige Fundament für die Tätigkeit in einem Büro oder an

der Hotelréception. Sie dauert 3 Jahre und beinhaltet einen Mix aus Theorie und Praxis. Die Ausbildung Kauffrau/ Kaufmann bietet den gleichen Abschluss wie eine KV-Lehre. Nach den ersten beiden Unterrichtsjahren treten die Schüler ein einjähriges Praktikum im Bereich Handel oder Hotel an.

Die Schule vermittelt die Praktikumsstelle und betreut die Praktikanten auch während dieser Zeit.

Infoveranstaltung

Donnerstag, 9. Juni 2016,
20.00 Uhr im Schulhaus.

Weitere Angebote

- 10. Schuljahr Real oder Sek
- Sekundarschule 7./8. und 9. Klasse
- Berufsbegleitende Abend- und Samstaghandelsschule

Berntorschule Thun
Hofstettenstrasse 33, 3600 Thun
Tel. +41 033 222 41 08
info@berntorschule.ch
www.berntorschule.ch



MEINE
LEHRSTELLE
IST HIER!

**Handels- und Hotelhandels-
schule mit KV-Abschluss oder
Diplom** – für eine solide Ausbildung und eine sichere Zukunft.
Informiere Dich jetzt!





Meine Lösung, berufsbegleitend zu studieren

FernUni Schweiz Das Fernstudium erfreut sich heute auch in der Schweiz wachsender Beliebtheit und ist die perfekte Lösung für Personen, die Studium, Arbeit, Familie und Freizeit vereinen, eine berufliche Karriere anstreben oder sich beruflich neu orientieren wollen.

Ein Fernstudium wird ausserdem von Menschen geschätzt, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung besondere Studienbedingungen brauchen, die Spitzensport betreiben, viel unterwegs sind oder oft im Ausland leben. Jeder kann so studieren.

Von diesem flexiblen Studien-

modell hat auch die Olympia- und Gesamtweltcupsiegerin Patrizia Kummer profitiert und dabei einen Universitätsabschluss in Psychologie erlangt.

Patrizia Kummer, warum haben Sie ein Fernstudium absolviert?

Ich wollte mir neben dem Spitzensport ein zweites Standbein schaffen. Da ich immer schon sehr viel Zeit in das Snowboarden investierte, kam ein Vollzeitstudium bei einer Präsenzuniversität für mich gar nicht infrage. Da blieb nur ein Fernstudium. Hier konnte ich mir die Zeit fürs Studium frei einteilen. Das Unterrichts-

material hatte ich durch das Internet immer bei mir. Während meines Studiums bin ich ausserdem nie ohne Buch aus dem Haus gegangen. Ich habe Trainingspausen, aber auch die Reisen genutzt, um zu studieren.

Was ist der Vorteil eines Fernstudiums?

Neben der grossen Flexibilität ist die individuelle Betreuung ein weiterer wichtiger Vorteil des Fernstudiums. Ich schätzte es, dass ich jederzeit Kontakt zu meinen Professoren aufnehmen konnte. Die Klassen sind bei der FernUni Schweiz viel kleiner als üblich und somit ist die Zusammen-

arbeit mit den Professoren viel persönlicher.

Würden Sie nochmals ein Fernstudium beginnen?

Rückblickend hat mir das Fernstudium sehr geholfen, meine Ziele zu erreichen. Schliesslich wollte ich auch etwas für meinen Kopf machen und nicht immer nur meinen Körper fordern.

Ich würde nicht zögern, nochmals damit zu beginnen und es auch jeder Person mit einer Doppelbelastung empfehlen – es lohnt sich.

Zögern auch Sie nicht und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

FERNUNI SCHWEIZ FACTS

Gegründet: 1992 in Brig

Studierende: 1485

Durchschnittsalter: 35 Jahre

Start: Februar und August

Bachelor-Studiengänge:

- Geschichte
- Psychologie
- Recht
- Wirtschaft

Master-Studiengänge:

- Recht

Kontakt:

Universitäre Fernstudien
Schweiz (FernUni Schweiz)
Überlandstrasse 12, 3900 Brig
027 922 70 60
info@fernuni.ch
www.fernuni.ch

Patrizia, 28

Sportlerin & Studentin

Meine individuelle Lösung, berufsbegleitend zu studieren.

Die einzige FernUni der Schweiz – FernUni.ch

Patrizia Kummer, Olympiasiegerin



Infos für Lehrlinge

Gewerkschaft Syna, Visp Die Gewerkschaft Syna hat aus ihrer langjährigen Erfahrung umfangreiches Material zum Lehrverhältnis ausgearbeitet und mit der aktuellen Gesetzgebung ergänzt. Für die Auszubildenden wurde die Broschüre «Deine Rechte und Pflichten in der Lehre» erarbeitet. Schon bald beginnt für viele Jugendliche ein neuer Lebensabschnitt: die Lehrausbildung. Dies bedeutet einerseits weniger Freizeit und eine ungewohnte Umgebung. Andererseits wird es spannend, endlich ins Leben einzutauchen. Eintauchen auch in die Welt der Arbeit, der Verträge und der Verantwortung – und



nicht zuletzt der Einstieg als Konsument/-in mit selbst verdientem Geld. Eintauchen in eine Welt, in der es gilt, sich zuerst einmal zurechtzufinden. Die Gewerkschaft Syna ist bereit, die Jugendlichen durch den Dschungel der Vorschriften und Gesetze zu begleiten. Ausserdem bietet die Syna neu ein Medienpaket für Lehrer und Auszubildende an. Darin

enthalten sind neben den wichtigsten Infos zu rechtlichen Grundlagen auch interaktive Lernspiele, Powerpoint-Präsentationen sowie Kopiervorlagen für das Lernspiel mit dem entsprechenden Lösungsschlüssel. Weitere Broschüren rund um die Lehre: «Die Lehre meistern», «Nach der Lehre auf Stellensuche» und «Lehrabschluss, wie weiter?».



...EGAL IN WELCHER BRANCHE
EINE PARTNERSCHAFT
AUF DIE MAN ZÄHLEN KANN...

AUS- UND WEITERBILDUNG

Haben Sie Interesse an den Broschüren für Lehrlinge und das Medienpaket für Auszubildende? Kontaktieren Sie uns!



Gewerkschaft Syna Visp
027 948 09 30
visp@syna.ch
www.oberwallis.syna.ch

Immersion und Zweisprachigkeit an der Ecole Montani

Ecole Montani, Sitten Seit mehr als 50 Jahren setzt sich die Ecole Montani für ihre Schüler ein, indem sie ihnen bei der Verwirklichung ihrer akademischen und beruflichen Ausbildungsprojekte zur Seite steht. Hierfür kombiniert diese privatrechtliche, gemeinnützige Einrichtung die Klassenstufen und den Unterricht einer klassischen Schule mit

einem differenzierten pädagogischen Konzept.

Türen öffnen

Um ihren Schülern alle Türen zu öffnen, hat diese Schule ein sorgfältig ausgearbeitetes Bildungsangebot erstellt, das den offiziellen Programmen entspricht. Sie verfügt daher über eine Vereinbarung mit dem Staat Wallis, die einen pro-

blemlosen Wechsel von der Ecole Montani auf eine öffentliche Schule ermöglicht. Die Schüler legen dort die offiziellen Prüfungen des Kantons ab.

Immersion und Zweisprachigkeit sind gern gesehen

Mit derselben Offenheit bietet die Ecole Montani eine französisch- und eine deutschsprachige Abteilung an. Die

deutschsprachigen Schüler haben somit die Möglichkeit, am französischsprachigen Unterrichtsprogramm teilzunehmen und vollständig in die Sprache einzutauchen oder auf Wunsch am zweisprachigen Unterrichtsprogramm teilzunehmen, wobei Hauptfächer auf Deutsch und Nebenfächer auf Französisch unterrichtet werden. In allen Fällen werden die

Schüler durch intensiven Französischunterricht unterstützt. Auf diese Weise hat diese Schule zahlreiche Schüler mit verschiedensten Hintergründen, die besonderen Wert auf eine privilegierte Umgebung und persönliche Betreuung legen, auf den Schulabschluss vorbereitet. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, um einen Besuch bei uns zu vereinbaren: 027 322 55 60.

Der Montani-Effekt





Ecole Montani SION
ouverte depuis 1965

Primarklassen französisch | CO/OS zweisprachig | www.ecolemontani.ch

FREIZEIT

MONDKALENDER

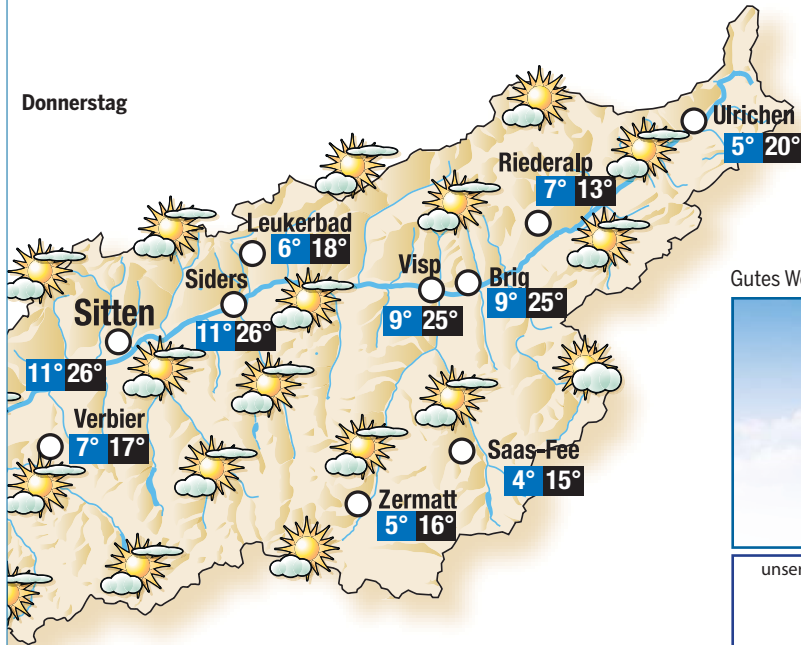
- 19 Do**  ab 08.31 
Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag
- 20 Fr** 
Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag
- 21 Sa**  ab 20.49 
Pflanzen giessen, Blatttag
- 22 So** 
Verreisen, Fruchttag
- 23 Mo** 
Verreisen, Fruchttag
- 24 Di**  ab 07.35 
Kompost an/umsetzen, Wurzelgemüse setzen, Unkraut jäten, Gehölze schneiden, Kartoffeln legen, Pilze sammeln, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
- 25 Mi** 
Kompost an/umsetzen, Wurzelgemüse setzen, Unkraut jäten, Gehölze schneiden, Kartoffeln legen, Pilze sammeln, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

	Neumond	5.6.
	zunehmender Mond	12.6.
	Vollmond	20.6.
	abnehmender Mond	29.5.

WETTER

QUELLWOLKEN UND VIEL SONNENSCHNEIN

Dank anhaltendem Hochdruckeinfluss präsentiert sich der heutige Donnerstag von seiner freundlichen und recht sonnigen Seite. Zwar ziehen zeitweise Schleierwolken durch und gerade über den Bergen bilden sich meist harmlose Quellwolken. Die Gewitterneigung ist im Tagesverlauf nur leicht erhöht. Temperaturmässig geht es mit rund 9 Grad recht kühl los, tagsüber werden aber im Rhonetal sommerliche 26 Grad erreicht. Dazu setzt im Tagesverlauf recht kräftiger Talwind ein.











Gutes Wetter wünscht Ihnen:



unser partner




Die Aussichten


Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m
							
13° 28°	9° 19°	14° 27°	10° 18°	15° 23°	11° 16°	13° 18°	7° 10°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch





HOROSKOP


Widder 21.3. – 20.4. 
Sie sind nicht gerade mit viel Geduld gesegnet, genau die wird Ihnen aber momentan abverlangt. Sie kommen bei allem auch nicht so schnell voran, wie Sie möchten.


Krebs 22.6. – 22.7. 
Was andere von einer kniffligen Sache halten, muss Sie jetzt nicht interessieren. Es kommt alleine auf Ihr Urteil an. Was davon abhängt, wissen Sie nur zu gut.


Waage 24.9. – 23.10. 
Immer wieder stossen Sie jetzt bei Ihren Überprüfungen auf denselben Fehler. Da kann an der Basis etwas nicht stimmen. Sehen Sie genau hin, und fragen Sie nach.


Steinbock 22.12. – 20.1. 
Sie entwickeln gedanklich gute Schlachtpläne und setzen sich so im Gespräch gezielt durch. Es mischen sich dazu noch Gefühle und verstärken verbales Engagement.


Stier 21.4. – 20.5. 
Freuen Sie sich doch einfach mal wieder über ein paar kleinere Dinge. Lange schon haben Sie viel zu luxuriösen Ambitionen gefrönt. Bleiben Sie doch Sie selbst.


Löwe 23.7. – 23.8. 
Andauernd will irgendjemand etwas von Ihnen. So langsam haben Sie dafür keine Geduld mehr. Ihre eigene Arbeit bleibt liegen. Schaffen Sie sich neue Freiräume.


Skorpion 24.10. – 22.11. 
Eine konsequente Planung ist jetzt das A und O in einer wichtigen Sache. Um sicher zu gehen, sollten Sie den einen oder anderen Rat eines Fachmannes beherzigen.

Wassermann 21.1. – 19.2. 
Das Betriebsklima in Ihrem Job lässt momentan sehr zu wünschen übrig. Schuld sind Intrigen, welche ein neuer Mitarbeiter spinnt. Verschaffen Sie sich Klarheit.

Zwillinge 21.5. – 21.6. 
Ihre Erfolgskurve zeigt jetzt nicht mehr ganz so steil nach oben wie noch zuletzt. Stattdessen gilt ab sofort das Motto «Langsam, aber stetig». Nehmen Sie das an.

Jungfrau 24.8. – 23.9. 
Grössere Veränderungen in Ihrer Beziehung kündigen sich an. Stellen Sie sich rechtzeitig darauf ein, dann sind Sie nicht überrumpelt und freuen sich auch darauf.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Manchmal verstehen Sie die Welt nicht mehr. Sie tun alles, um eine Situation nicht eskalieren zu lassen, und dann passiert genau das. Schonen Sie Ihre Nerven.

Fische 20.2. – 20.3. 
Sie handeln momentan eher spontan aus dem Bauch heraus, als dass Sie überlegen. Die Wahrscheinlichkeit, dass es Ärger gibt, ist relativ gross. Bremsen Sie sich.

RÄTSEL

Ge- braucht- wagen	enges, tiefes Tal	emp- fehlen (2 W.)	italie- nisch: sechs	Ost- euro- päer	bloss																																																																																											
flacher Kuchen	Berner Alpen- gipfel	flüssiges Fett	Schweiz. National- Zirkus	ichbezo- gener Mensch	Com- puter- profi (ugs.)																																																																																											
Lebens- gemein- schaft	Geröll- halde	Stell- vertreter z.B. e. Lehrers	japa- nische Münze	int. Kfz-Z. Türkei	Schweiz. Maler (René)																																																																																											
poetisch: Adler	Wortteil: Leben	Sohn Noahs (A.T.)	<p>Gewinner: Felix Kluser Naters</p> <table border="1"> <tr><td>M</td><td>E</td><td>Y</td><td>E</td><td>R</td><td>W</td><td>A</td></tr> <tr><td>D</td><td>B</td><td>L</td><td>A</td><td>G</td><td>E</td><td>R</td></tr> <tr><td>H</td><td>E</td><td>L</td><td>T</td><td>E</td><td>N</td><td>R</td></tr> <tr><td>H</td><td>E</td><td>G</td><td>I</td><td>B</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>A</td><td>H</td><td>D</td><td>E</td><td>L</td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>E</td><td>S</td><td>I</td><td>G</td><td>S</td><td>A</td></tr> <tr><td>C</td><td>M</td><td>G</td><td>R</td><td>I</td><td>S</td><td>T</td></tr> <tr><td>H</td><td>E</td><td>G</td><td></td><td></td><td>K</td><td>V</td></tr> <tr><td>Z</td><td>E</td><td>L</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>U</td><td>W</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>Y</td><td>L</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>I</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>E</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 19</p> <p>BRUNECK</p>			M	E	Y	E	R	W	A	D	B	L	A	G	E	R	H	E	L	T	E	N	R	H	E	G	I	B			M	A	H	D	E	L		B	E	S	I	G	S	A	C	M	G	R	I	S	T	H	E	G			K	V	Z	E	L	E				U	W	E					W	Y	L	E				E	I	N					S	E	T				
M	E	Y	E	R	W	A																																																																																										
D	B	L	A	G	E	R																																																																																										
H	E	L	T	E	N	R																																																																																										
H	E	G	I	B																																																																																												
M	A	H	D	E	L																																																																																											
B	E	S	I	G	S	A																																																																																										
C	M	G	R	I	S	T																																																																																										
H	E	G			K	V																																																																																										
Z	E	L	E																																																																																													
U	W	E																																																																																														
W	Y	L	E																																																																																													
E	I	N																																																																																														
S	E	T																																																																																														



SUDOKU (SCHWER)

	9		4	1	2			
		2				7	1	
		4			5	2	9	
2	6				8			
9					1			5
					7	8		
	3	5			9			
			3	8				7
				2			8	1

4	7	9	5	2	6	3	8	1
1	2	6	3	8	4	9	5	7
8	3	5	1	7	9	4	6	2
5	4	1	6	3	7	8	2	9
9	8	3	3	2	4	1	6	7
2	6	7	9	5	8	1	4	3
3	1	4	7	6	5	2	9	8
6	5	2	8	9	3	7	1	4
7	9	8	4	1	2	5	3	6

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

2x Tageseintritt für Brigerbad inkl. Spa im Wert von 64 Franken.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel»,
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 30. Mai 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

5 sensationelle TAGE

599.- CHF

inkl. Eintritte, Halbpension und tolle Ausflüge

Das grosse **Schlager Festival** in Ellmau

5 TAGE LIVE-MUSIK VOM FEINSTEN!

Beatrice Egli

Amigos

Hansi Hinterseer

Oesch's die Dritten

Marc Pircher

Ihr Reisettermin: 05.10. - 09.10.2016

Francine Jordi

Calimeros

GBS CARreisen 027 473 64 40 www.gbs.reisen

Visper Weinfestival

Visp Bereits zum dritten Mal findet am Samstag, 28. Mai, im Visper Martinikeller das Weinfestival der Vinothek Martinikeller statt. Auf dem Fülaplatz beim Martinikeller können von 10.30 bis 18.00 Uhr bei den beiden Gastgebern Daniela Emery und Louis Viotto 100 Weine aus 17 verschiedenen Weinkellern degustiert werden. Bei der diesjährigen Austragung können auch Bio-Weine degustiert werden. Für das leibliche Wohl ist neben den verschiedenen Weinen mit Raclette und Bratwurst gesorgt. Zudem wird

das Schwyzerörgeli-Trio «fröhlich Sur-nible» für die passende musikalische Unterhaltung sorgen. Die Kellereien Chevalier Bayard, Leukersonne, Les fils de Charles Favre, Les Fils Maye SA, Caves du Paradies, Adrian Mathier, Germanuskellerei, Rouvinez, Diroso, Vins des Chevaliers, C. Varonier & Söhne, Gilles und Joël Cina sowie die Bietschhornkellerei werden mit einer jeweiligen Auswahl an Weinen den Weinliebhabern aus nah und fern mit ihren Produkten zur Verfügung stehen. **rz** www.martinikeller.ch



Am Samstag, 28. Mai, können am Visper Weinfestival verschiedene Weine degustiert werden.

Fight Night in Visp

Visp Am Samstag, 28. Mai, geht in der Visper Litternahalle mit der Fight Night der sportliche Megaevent im Wallis über die Bühne. Eine Boxshow mit internationaler Ausstrahlung, spannenden Kämpfen auf höchstem

Niveau, bekannten Persönlichkeiten und viel Glamour. Sehen und gesehen werden, lautet die Devise. Ein Stell-dich-ein der Prominenz. Ein unvergessliches Erlebnis. Neben den Boxprofis Alain Chervet, IBF WM-Kampf, Ergun Mersin, amtierender WBC-Champion, Agron Dzila, GBU-Weltmeister, und Viviane Obenauf stehen auch zwei Oberwalliser im Ring. Ab 17.30 Uhr (Türöffnung ab 17.00 Uhr) erwartet alle Boxliebhaber vier Profikämpfe, acht Amateur-Kämpfe, eine VIP-Bühne und ein VIP-Apéro. Im Anschluss findet die Fight-Night-Party mit DJ Tagger und die Aftershow-Party im Schlagertempel statt. Tickets unter ww.rro.ch oder an der Abendkasse. **rz** www.rro.ch



Boxprofi Alain Chervet beim Training.

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
ASTORIA
VISP

Fr 27.5.	20.30 h	Alice im Wunderland – Hinter den Spiegeln 3D Premiere
	14.00 h	Alice im Wunderland – Hinter den Spiegeln 3D
Sa 28.5.	17.00 h	Das Tagebuch der Anne Frank
	20.30 h	Alice im Wunderland – Hinter den Spiegeln 3D
	14.00 h	Alice im Wunderland – Hinter den Spiegeln 3D
So 29.5.	17.00 h	Warcraft 3D Premiere
	20.30 h	Alice im Wunderland – Hinter den Spiegeln 2D
Mo 30.5.	20.30 h	Suffragette – Taten statt Worte
Di 31.5.	20.30 h	Alice im Wunderland – Hinter den Spiegeln 3D
Mi 1.6.	20.30 h	Alice im Wunderland – Hinter den Spiegeln 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ-MOVIES

8 SEKUNDEN



Esra lebt in zwei Welten. In ihrem Alltag ist sie eine deutsch-türkische Frau mit viel Temperament. Esra liebt die Familie, aber fühlt sich in ihren Beziehungen eingeeengt. Sie fühlt, dass ihr etwas fehlt, dass es mehr geben muss – eine grenzenlose Liebe. In der zweiten Welt, in die sie eintaucht, wenn sie schläft, versucht sie die Identität eines rätselhaften Mannes zu entschlüsseln, der sie in den Träumen besucht. Ist er bei ihr, fühlt sie sich geborgen. Je mehr sie versucht, die Träume zu verstehen, umso mehr beeinflussen sie ihr Leben. Während sie im realen Leben immer mehr Widerständen begegnet, kommt sie im Traum dem Geheimnis näher.

www.rz-movies.ch

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Brig, 31.5., 19.30 Uhr, ZAP
Kriminalroman Kaspar Wolfensberger «Gommer Sommer»

Brig, 4.6., 16.00 Uhr, Zeughaus Kultur
Weltkulturtag Belgien

Brig, 5.6., 17.00 Uhr, Kollegiumskirche
Vesper Mysterium Montis

Brig, 25.6., ab 13.30 Uhr, Sebastiansplatz/Stockalperhof, *Brass in Town*

Visp, 16.00 – 20.00 Uhr, Marktplatz
Pürümärt

Ausgang, Feste, Kino

Visp, 28.5., 10.30 – 18.00 Uhr, Martinikeller, 3. *Weinfestival*

Leukerbad, 3. – 5.6., 81. *Oberwalliser Musikfest*

Brig, 10.6., Stockalperschloss/Perron 1
1. Raiffeisen young Castle Night

Saas-Grund, 17. – 19.6., 75. *Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest*

Naters, 18.6., 57. *Walliser Jodlertreffen*

Sitten, 4. – 6.8., Les îles,
Guinness Irish Festival

Sport und Freizeit

Visp, 28.5., 18.00 Uhr, Sportplatz Mühle, *FC Visp vs FC Salgesch*

Visp, 28.5., 17.30 Uhr, Litternahalle
Fight Night

Naters, 28.5., 11.00 – 18.00 Uhr, Gardemuseum, *Tag der offenen Tore*

Pfyn-Finges, 29.5., 10.00 – 16.00 Uhr
Flora Exkursion: Orchideen

Visp, 11.6., Staldbach, 9. *Lady's Night*

Visp, 12.6., Staldbach, *Staldis Kinderparty*

Salgesch, 18.6., 10.00 – 17.00 Uhr, Josef Glenz und Töchter, *Tag der offenen Tür*

Ulrichen, 19.6., 9.00 Uhr, *Subaru-Treffen*

Naters, jeden Freitag und Samstag, ab 19.00 Uhr, Hotel Alex
Kulinarisches Horoskop-Dinner

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT



SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ MIT EINEM ABO

ÜBERSICHT DER ABONNEMENTE
www.lapostevisp.ch

STUDENTEN/LERNENDE: 50%

INFOS UND RESERVATION: 027 948 33 11

40 plus 10 – Jubiläum im Seniorenzentrum

Naters Am vergangenen Samstag feierte das Seniorenzentrum in Naters sein 40- plus 10-jähriges Bestehen. Albert Bass gründete vor 40 Jahren das Haus Sancta Maria und eröffnete vor 10 Jahren das Haus St. Michael. Zu diesem feierlichen Anlass mit Musik, Essen, Trinken und einer eigens dafür vorbereiteten Sommer-Olympiade trafen sich mehrere Generationen. Das Jubiläums-Hausfest des Seniorenzentrums bot neben dem Basar auch Basteln mit Kindern und einen Hort sowie Tandemrundfahrten an.



Felix Ruppen (56) und Reini Jossen (58) aus Naters.



Walter Eggel (59), Franz Ruppen (45) und Edy Gsponer (77) aus Naters.



Markus Martig (52) aus Gampel, Marina Summermatter (24) aus Bitsch und Julia Martig (43) aus Gampel.



Patricia (27), Roland (59) und Astrid Leiggenger (56) aus Naters.



Pius (67) und Elisabeth Venetz (66) aus Glis und Edelbert W. Bregy (70) aus Naters.



Ludmilla Ebener (38), Stv. Direktorin, und Reinhard Venetz (56), Direktor des Seniorenzentrum Naters.



Mathilde Hagen (63) aus Glurigen und Bernhard Jossen (73) aus Naters.



Sebastian Schaller (19) aus Luzern und Albert Bass (72), Präsident des Seniorenzentrums Naters.



Tanja Scotton (28) aus Glis, Melanie Eggel (30) aus Naters und Angela Schwesternmann (25) aus Ried-Brig.



Beat (66) und Josy Lochmatter (63) aus Naters.



Simon (7), Patrick (42), Joel (13), Jeannette (42) und Stefanie Arnold (10) aus Naters.



Im Hort: Schwester Dominique Kaufmann (67) aus Naters mit Karin (37) und Jaka Schmidhalter (3) aus Brig.



Meni Viotti (76) aus Visp und Paula Schnidrig (67) aus Naters.

FOTOS Martina Studer

RESTAURANT

Willt äs Crêpe odär äs urchigs Meelti ha? Dä müäsch z' Vischp ins Symphonie zär Betty ga!

Ab 27.5. heisser Stein im Vallesia Turttmann

Täglich 7 Menüs im Vallesia, Turttmann

Mineur, Steg, Freitagabend Duo Bergamont

Mineur, Steg, So. ab 14.00 Uhr Trio Wittwer Peter

Bergheim Hohentenn, Sa + So offen von 11.00 bis 19.00 Uhr

KURSE

Yoga in Brig, Bahnhofstrasse www.aletschyoga.com

Schwyzerörgeli-Unterricht 079 578 15 19

Freude an Liedern und Songs? Gesangsstunden in Visp Jean-Pierre Jullier, 027 934 15 89

«Fär und Familiär», Möchten Sie eine Immobilie KAUFEN oder VERKAUFEN? www.immo-elsig.ch oder 079 283 38 21

Spanischkurse nach Absprache 076 229 62 68

Schwangerschaftspilates und Rückbildung in Naters, 078 853 71 70 www.kiyomistudio.ch

Mundharmonika-Unterricht in Visp, 079 681 63 59



Der Verein ZeughausKultur sucht auf 1. September 2016 eine vielseitig interessierte Persönlichkeit.

Administration 50%

Arbeitszeit während den Bürozeiten (Mo – Fr 14.00 - 18.00 Uhr)

- Sekretariatsarbeit, Korrespondenz
• Kundenbetreuung / Schalter- und Telefondienst
• Buchhaltung
• Betreuung der Homepage, Social Media
• Gestaltung von print-Medien

Wir erwarten

- fundierte kaufmännische Ausbildung sowie mindestens zwei Jahre qualifizierte Berufserfahrung
• stilsicheres Deutsch (Muttersprache) und Französischkenntnisse
• Vertiefte EDV-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, Adobe InDesign, Photoshop)
• Gestalten von print-Produkten
• Selbständigkeit, Präzision und Effizienz, ganzheitliches und vernetztes Denken, Ziel- und Prioritätensetzung
• Geschick im sozialen Umgang, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Engagement sowie freundliches und sicheres Auftreten auch in hektischen Zeiten

Wir bieten

- interessantes und spannendes Arbeitsumfeld in einem Kulturbetrieb
• offene und teamorientierte Unternehmenskultur
• zeitgemässe Arbeitsbedingungen und Entlohnung

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 5. Juni an: Verein Zeughaus Kultur, Postfach 311, 3902 Brig-Glis oder info@zeughauskultur.ch

www.zeughauskultur.ch

ZEUGHHAUSKULTUR

GRÜESS-EGGA!



Weder Mann noch Frau wissen, was vollkommene Liebe ist, bevor sie nicht ein Vierteljahrhundert verheiratet waren.

Alles Liäba zum Hochzeitstag! Samira, Christian, Livia



Alles Liebe und Gute zu deinem 30. Geburtstag. Dine Gettibüeb Mael



Am 25. Mai firut der Andre schiine 30. Giburstag. Gratuliäru tient Jenny, Bernarda, Kurt, Kevin, Desire

GRÜESS-EGGA! Annahmeschluss: Montag bis 11.00 Uhr

- Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.- (Foto per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Erscheinungsdatum: _____

Möchten Sie jemandem gratulieren oder jemanden grüssen? Suchen Sie jemanden? Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag einsenden an (kein Fax): RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig.

Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.

Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):

Grid of boxes for text entry

Ihre Adresse: _____



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5 Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters www.rumaenienhilfe-wallis.ch

EXPORT

Kaufe gegen bar (Unfall + km egal). 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamöil-Tankstelle 079 253 49 63



SEBASTIANSPARK

ERSTVERMIETUNG WOHNUNG AN EXKLUSIVER LAGE IN BRIG-GLIS

1 5 1/2-Zi-WHg, 168 m² ab 2100.- zzgl. NK

Grossräumige Wohnung in hochwertiger Ausführungsqualität
Modern und grosszügig eingerichtet
Ökologisches Energiekonzept

Rufen Sie jetzt an! 079 422 62 27

Entdecken Sie Fotos und Grundrisse auf:

www.sebastianspark.ch





Sport-Bikini-Top
Fr. 19.95

Aufblasbares Stand-up-Paddling-Board
Fr. 999.-

 **NUR ONLINE**
UND IN DER FILIALE BESTELLBAR

Extra Vorteil
Privat
CARD

10% Rabatt

23. - 28. MAI AUF DAS GESAMTE NON FOOD SORTIMENT

DIESE WOCHE NEU:

**UNSER SOMMER
WIRD SPORTLICH**



1 Shorts - 2 Looks



Einzeln oder
in Kombination
zu tragen

1 Wende-Bade- und
Laufshorts
Fr. 22.⁹⁵

2 Badeshorts
Je Fr. 19.⁹⁵

3 UV-Schutz-Shirt
Fr. 34.⁹⁵

4 2 Sporttops
Fr. 22.⁹⁵

5 Sporthose
Fr. 29.⁹⁵

Jetzt
10%
Privat
CARD

Das gibt es nur bei Tchibo